Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 3 | 38. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 16. Januar 2014

Gedenktag am 27. Januar

Trauerflaggen erinnern

Der „Jahrestag zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus'" jährt sich am Montag, 27. Januar 2014. An den Rathäusern in der Kernstadt und den Ortschaften hängen an diesem Tag Trauerflaggen.

Angebot der WTM

Verlockende Ver-Führungen vermitteln nicht nur Geschichte

Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins und der WTM stellen regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das es Gästen wie Einheimischen zum puren Vergnügen macht, Waiblingen auf vielerlei Weisen kennenzulernen – selbst vom Remswasser aus. Das neue Faltblatt mit der Übersicht bis Juni 2014 liegt im Rathaus aus und in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4. Informationen zu den Führungen gibt's im i-Punkt auch unter ☏ 5001-155, oder im Internet auf der Seite www.wtm-waiblingen.de. – Die beliebten Nachtwächterführungen im Januar und Februar sind zwar schon ausgebucht, die nächsten Führungen werden jedoch gleich wieder im März angeboten. Da gilt: rechtzeitig buchen!

Mit dem Programmheft durchs Heimattage-Jahr

(dav) Jung und kreativ, interkulturell und integrativ sollen sie werden, die Heimattage Baden-Württemberg, die in diesem Jahr in Waiblingen veranstaltet werden. Schon das Motto „Alte Mauern – Neue Wege", das nach einem Wettbewerb in der Bürgerschaft ausgewählt worden war, steht dafür. Es verdeutliche, so schreibt Karlheinz Geppert, der Vorsitzende des Landesausschusses Heimatpflege Baden-Württemberg, in seinem Grußwort für das neu erschienene Jahresprogramm, „dass Waiblingen mit seinem Programm nicht im Vergangenen verharrt, sondern sich gerade als zukunftsorientiertes Gemeinwesen präsentieren will". Gleichzeitig stelle sich das Remstal seiner Geschichte, denn zu den Heimattagen gehört auch das Thema „500 Jahre Bauernaufstand Armer Konrad".

Das Motto „Alte Mauern – Neue Wege" passe nicht zuletzt wegen seiner historischen Altstadt und Stadtmauern hervorragend zu Waiblingen, ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann überzeugt: „Die traditionsreiche Stadt hat viele neue Wege beschritten, um sich den Menschen in Baden-Württemberg als moderner Gastgeber der Heimattage zu präsentieren, der zugleich reich an Geschichte ist".

Vielfältig und hochkarätig

„Jetzt ist es endlich so weit!", freut sich Oberbürgermeister Andreas Hesky. Ein vielfältiges und hochkarätiges Programm zwischen Mai und Oktober erwarte die Besucher – ein Programm, das der Mitte der Bürgerschaft entwachsen ist. Denn schon vor vier Jahren hatte sich die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Waiblingerinnen und Waiblingern, mit Vereinen, Kultureinrichtungen, Kirchen, Schulen, Kindergärten und mit den Unternehmen auf den Weg gemacht, „um die Idee der Heimattage in die Herzen der Menschen zu tragen". Die Stärken und Besonderheiten unserer Stadt und unseres Landes Baden-Württemberg sollen für alle Sinne erlebbar werden.

Wo ist das Programm erhältlich?

Die ausführliche Broschüre liegt im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen aus, bei den Ortschaftsverwaltungen und im i-Punkt in der Scheuerngasse; außerdem in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Landratsamt, Stadtwerke, Stadtbücherei, Galerie Stihl Waiblingen, Kulturhaus Schwanen, VHS, FBS, Kreisbildstelle, ebenso bei der Musik- und bei der Kunstschule sowie bei zahlreichen Geschäften und in Apotheken in der gesamten Stadt ist das Programmheft zu bekommen. Auch an die Schulen wurde es verteilt. – Aufgeführt ist in dem umfangreichen Druckwerk nicht nur der Kontakt zur Geschäftsstelle Heimattage und zur Tourist-Information, auch ein Stadtplan ist abgebildet sowie die Anreisemöglichkeit nach Waiblingen.

Waiblingen hat bei dieser CMT ganz besondere Angebote „in petto": die Stadt kann mit den Heimattagen Baden-Württemberg werben, die an zehn Themenwochenenden zwischen Anfang Mai und Anfang Oktober einen hochattraktiven Veranstaltungsreigen bieten. Unsere Bilder entstanden am Samstag, 11. Januar 2014, in Halle 6 der CMT, wo die Stadt Waiblingen an ihrem Stand bei der Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH nicht nur über die Heimattage 2014 informierte, sondern auch über Stadtführungen durch die historische Altstadt, über die Galerie Stihl Waiblingen und ihre nächsten Ausstellungen und vieles mehr. Sabine Nestler (oben links) und Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer (oben rechts), hatten alle Hände voll zu tun, denn der Stand war stets gut umlagert von Wissensdurstigen, die sich auch über Kaiser-Bombole freuten oder über Gelee vom Waiblinger Wein, das mitsamt dem Prospektmaterial in ansprechenden Papiertaschen nach Hause getragen werden konnte. Untere Reihe, Mitte, von links: Richard Arnold, Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, und Christoph Beck, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der Kreissparkasse Waiblingen, sowie Oberbürgermeister Andreas Heksy laden zum „1. Sparkassen-Remstal-Marathon" ein; links: Hesky testet die Strecke schon einmal auf dem Laufband, wie das auch Besucher eifrig tun (rechts). Fotos: David

Stadt Waiblingen bis einschließlich Sonntag, 19. Januar, auf der CMT in Halle 6 anzutreffen

Remstal wächst beim Marathon noch enger zusammen

(dav) Ob sie sich für den Halbmarathon oder den Staffellauf entscheiden werden, darin sind sich Susanne und Michael Thäter aus Mühlacker noch nicht so ganz einig – aber dass sie beim „1. Sparkassen-Remstal-Marathon" am 28. September 2014 auf jeden Fall um 9.30 Uhr in Waiblingen am Start stehen wollen, das war den beiden klar. Nach der 42,195 Kilometer langen Strecke zwischen Waiblingen und Schwäbisch Gmünd haben sie sich am Samstag, 11. Januar, ausgiebig auf der CMT erkundigt, wo sich die Stadt Waiblingen in Halle 6 unter dem Dach der Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH zum einen von seiner touristischen Seite zeigte – zum anderen rührte und rührt sie noch bis einschließlich 19. Januar täglich zwischen 10 Uhr und 18 Uhr die Trommel für die Heimattage Baden-Württemberg 2014, für die die Stadt Gastgeber sein wird. In das zehnwöchige Programm ist der allererste Remstal-Marathon eingebettet.

„Unsere Stadtgründer scheinen vor langer Zeit geahnt zu haben, dass wir 2014 den ersten Marathonlauf veranstalten wollen", meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky scherzhaft zu Richard Arnold, Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, gewandt, als sie am vergangenen Samstagnachmittag gemeinsam auf der Touristikmesse für den Sportevent warben: die beiden Städte liegen exakt 42,195 Kilometer auseinander. Nicht nur das Geschlecht der Staufer ist für sie also ein verbindendes Element, auch dieser Lauf wird es werden. Und nicht nur für diese beiden Städte, sondern auch für Weinstadt, Remshalden, Winterbach, Schorndorf, Urbach, Plüderhausen und Lorch. Sie alle sind Teil einer einzigartigen Kulisse für den „1. Sparkassen-Remstal-Marathon", die ihresgleichen sucht. Gerade der Marathon-Läufer sei es, der sich über eine reizvolle Landschaft freue, betonte Oberbürgermeister Arnold. Eine Strecke, die übrigens gegen den Strom gelaufen wird. – Angekommen in Schwäbisch Gmünd, erwartet die Sportler die Landesgartenschau, die dort von 30. April bis 12. Oktober veranstaltet wird.

Oberbürgermeister Hesky dankte Christoph Beck, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der Kreissparkasse Waiblingen, die gemeinsam mit der Kreissparkasse Ostalb den Lauf sponsort: „Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Sport-Großereignis gar nicht machbar", sagte er. Auch die jeweiligen beiden Stadtwerke sind mit von der Partie, ebenso die von Schorndorf. Auf der Sponsorenliste stehen zudem die AOK, die IKK, die SportRegion Stuttgart und Lotto Baden-Württemberg.

Die Zahl 100 ist bei den Anmeldungen, die aus dem ganzen Rems-Murr-Kreis und darüber hinaus aus der Region Stuttgart eingingen, bereits vor einiger Zeit erreicht worden, doch jeder, der Lust habe, könne mitlaufen, versichert Oberbürgermeister Hesky: „Wir sind für eine große Läuferschar gerüstet!". Und die scheint längst mobilisiert, denn die Nachfrage ist hoch: dieser Lauf sorge bei Läufern für Enthusiasmus und unter den Kommunen stärke er den Zusammenhalt, hatte Richard Arnold festgestellt und auch Andreas Hesky war sich sicher: „Der Remstal-Marathon hat eine große Zukunft!" Noch immer können sich also die Läuferinnen und Läufer anmelden, sei es für die volle Marathon-Strecke, für den Halbmarathon oder auch für den Staffellauf. Meldeschluss ist am 18. September; und keine Sorge: ein kostenloser Bus-Transfer zwischen den Remstal-Kommunen erleichtert das Hin- und Herkommen. – Ausführliche Informationen sind in einem Faltblatt zusammengefasst, das im Rathaus erhältlich ist, beim i-Punkt in der Scheuerngasse, bei sämtlichen öffentlichen Einrichtungen oder in Geschäften. Außerdem hält der Fachbereich Kultur und Sport den Prospekt bereit (☏ 2001-28) und auch im Internet kann alles nachgelesen werden: www.sparkassen-remstal-marathon.de.

Einen allerersten Eindruck können sich Laufinteressierte bei der noch bis Sonntag, 19. Januar, dauernden CMT in Stuttgart verschaffen: auf dem Laufband beim Stand der Stadt Waiblingen können diejenigen, die kräftig treten, bei einer Fotoshow, die vor ihren Augen auf einem Tablet läuft, die Strecke entlang der Rems schon vorab kennenlernen. Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, erklärte, wie's geht, und auch Oberbürgermeister Hesky unternahm einen ersten Lauf auf dem Band: „Ha, ich bin ja schon in Weinstadt", lachte er nach nur wenigen Metern auf dem Sportgerät. Bei einem überlegten Staffellauf unter den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern wäre die reale Strecke für ihn freilich vier Kilometer lang; für den Kollegen Jürgen Oswald aus Weinstadt könnte der Lauf nach Remshalden sieben Kilometer lang werden.

Botschafter für die Heimattage

Auf der benachbarten SWR-Bühne schafften es am vergangenen Samstagnachmittag die Heimattage-Botschafter leicht, ihr Publikum mitzureißen und für das Festival in Waiblingen, das am ersten Mai-Wochenende beginnt, zu begeistern: die beiden Tanzschulen „fun and dance" sowie „contemp dance center" und das Salier-Percussion-Ensemble zeigten, was sie können, und das kann sich wahrlich sehen lassen. Jung und spritzig wirbelten die Tänzer über die Bühne und schlugen die Schülerinnen und Schüler die Percussions, dass es nur so eine Art hatte. Dergestalt animiert, Waiblingen zu den Heimattagen auf jeden Fall zu besuchen, konnten die Gäste am städtischen Stand 6E50 gleich das 72-seitige Programmheft studieren (siehe unseren nebenstehenden Text „Mit dem Programmheft durchs Heimattage-Jahr") und es mit jeder Menge weiterer Information über die „Alte Stadt in jungen Mauern" mit nach Hause nehmen, darunter ganz neu: der Faltplan „Landschaftspark Talaue". Auch über den ungewöhnlichen Neidkopf-Rundgang informierten die Mitarbeiterinnen der für den Tourismus in Waiblingen zuständigen WTM, über Rundgänge durch die Altstadt, über all die Veranstaltungen, die über die Heimattage hinaus noch anstehen, über die Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen, übers Radfahren, Wandern, über Tagen oder selbst das Heiraten. Ein Motto der späten 70er-Jahre lautete: „Wer Waiblingen nicht kennt, der komme!" – dem ist nichts hinzuzufügen.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Dienstag, 21. Januar 2014, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die öffentlichen Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

TAGESORDNUNG

1. Umbau Regenüberlaufbecken Tulpenweg – Vergabe
2. Verschiedenes
3. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

1. Bürger-Fragestunde
2. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 03.09 – erneuter Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplans
3. Bebauungsplan „Mehr-Generationen-Wohnen Alte Rommelshauser Straße" – Entwurf Auslegungsbeschluss
4. Bebauungsplan „Oppenländer Straße" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mischgebiete Neustädter Straße/Badstraße", Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
6. Interkommunale Gartenschau Remstal 2019 – Durchführungsvereinbarung
7. Herstellung von Fahrradabstellanlagen (Radabstellsatzung) – Antrag einer Fraktion
8. Fortschreibung des Regionalverkehrsplans – Information über den Untersuchungsumfang des Verbands Region Stuttgart (mündlicher Bericht)
9. Integriertes Klimaschutzkonzept des Rems-Murr-Kreises – Bericht
10. Verschiedenes
11. Anfragen

*

Am Dienstag, 21. Januar, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Finanzübersicht Budget Integrationsrat '13

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Schon wieder hat ein neues Jahr begonnen. Für 2014 wünsche ich Ihnen allen an dieser Stelle alles Gute, viel Glück und Gesundheit. Wir können mit Optimismus und Energie ins neue Jahr gehen, gemeinsam bereits eingeleitete Entwicklungen weiter begleiten und offene Fragestellungen angehen. Erste Weichen sind gestellt, der Haushalt ist verabschiedet, der Oberbürgermeister wiedergewählt, der neue Erste Bürgermeister in Sichtweite.

Doch das ist kein Grund zur selbstzufriedenen Ruhe, nein, wir werden dranbleiben an den wichtigen kommunalen Themen, die alle angehen, wie mehr bezahlbaren Mietraum, Chancengleichheit für alle Kinder an gut aufgestellten Schulen, qualifizierte Kinderbetreuung, funktionierenden öffentlichen Nahverkehr, Energiewende vor Ort, demokratische Mitwirkung der Bürger an der Gestaltung ihres Lebensraums u.v.a.m. Der Dialog über all diese Themen ist wichtig, miteinander darüber zu sprechen, ist der erste Schritt, elementare Grundlage einer Demokratie. Und dazu laden wir Sie herzlich ein: sprechen Sie uns an, vor Ort oder im Internet: Wir wollen dazu beitragen, dass es weiter vorangeht in Waiblingen.

In diesem Jahr finden die Heimattage statt. Ein großes Fest für Waiblingen mit kulturellen Veranstaltungen und vielen Begegnungen. Doch sie sind noch mehr: sie stiften Identität. Waiblingen soll mehr sein als nur Wohnort. Ein Highlight ist zweifellos die Eröffnung des Hauses der Stadtgeschichte. Und die Geschichtsvermittlung. Wenn es gelingt, das geniale Konzept der Kunstvermittlung von Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule zu übertragen und Kindern die Geschichte ihrer Heimat ideenreich und kreativ nahe zu bringen, ist das schon ein großartiges Pfund im Jahr 2014. Denn Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Und die Zukunft der Demokratie.

Apropos Demokratie: In diesem Jahr sind Kommunalwahlen. Gehen Sie hin! Wählen Sie!

Juliane Sonntag

Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

ALi

Als Stadträtin habe ich einen besonderen Wunsch für das Jahr 2014 – rege Bürgerbeteiligung. Vor allem, da am 25. Mai die Kommunalwahlen stattfinden. Kommen Sie gerne in die öffentlichen Sitzungen und machen Sie sich selbst ein Bild über den Gemeinderat. Die Ausschusssitzungen (Planung-Technik-Umwelt, Bildung-Soziales-Verwaltung, Wirtschaft-Kultur-Sport) sind für Sie als Zuhörer sicher besonders interessant, da hier die Tagesordnungspunkte ausführlich durch einen Sachvortrag präsentiert werden. Die anschließenden Diskussionen zeigen Ihnen die unterschiedlichen Sichtweisen und Standpunkte der einzelnen Fraktionen. Meist wird in den Ausschusssitzungen ein Beschlussvorschlag für den GR gefasst, über den in der folgenden GR-Sitzung nur noch abgestimmt wird.

Wenn man dies nicht weiß, könnte man annehmen, in der GR-Sitzung werden Beschlussvorlagen nur abgenickt. Aber dem ist absolut nicht so. Speziell kann ich Ihnen die Haushaltsanträge der ALi-Fraktion nennen, die in der letzten GR-Sitzung am 12.12.13 bei den Beratungen der Haushaltsanträge in die Ausschüsse vertagt wurden: 1. Antrag: Eine Personalstelle für die städtische Fahrradinfrastruktur mit 50 % zu schaffen, damit der städtische Verkehrsplaner mehr Stellenanteile für den Radverkehr einbringen kann. Dies auch im Hinblick auf das Ziel, fahrradfreundliche Kommune zu werden. 2. Antrag: Radwege sollen im Winter von Schnee und Eis geräumt werden. 3. Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine App „Mängelmelder" in WN eingeführt werden kann. „Mängelmelder" ist eine App, mit der wir Waiblinger Bürger schnell per Web, iPhone oder Android-Smartphone Mängel wie Schlaglöcher, Scherben, wilder Müll etc. an die Kommune melden können. Termine und Tagesordnung der Sitzungen finden Sie hier im Staufer-Kurier.

Die ALi-Fraktion freut sich auf Sie!

Dagmar Metzger

Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Noch freie Plätze bei Fitnesskursen im Hallenbad Waiblingen

Abwechslungsreiches Angebot für unterschiedliche Ansprüche

Mit dem neuen Jahr beginnt auch im Hallenbad Waiblingen wieder ein abwechslungsreiches Fitnesskursprogramm. Einige Angebote sind ausgebucht. Für einzelne Kurse sind jedoch noch Anmeldungen möglich: freie Plätze gibt es mittwochs um 17.30 Uhr beim Aqua-Cycling; donnerstags um 11 Uhr bei der Aqua-Gymnastik, um 17.30 Uhr beim Aqua-Kickboxing und um 18.30 Uhr beim Kurs Aqua-Power; außerdem freitags um 10 Uhr und um 10.45 Uhr bei der Baby-Wassergewöhnung.

Der Baby-Wassergewöhnungs-Kurs ist für Säuglinge im Alter von sechs bis zwölf Monate geeignet. Die Kurse beinhalten zehn Einheiten und dauern voraussichtlich bis Ende März. Das Aqua-Cycling kostet für die Dauer des Kurses 75 Euro zuzüglich der Gebühren für den Eintritt und der Cyclingschuhe in Höhe von 12,50 Euro. Alle anderen Kurse wie zum Beispiel Aqua-Mix, Aqua-Bauch-Beine-Po kosten 65 Euro plus der Kosten für den Hallenbadeintritt.

Sonntags werden Tageskurse ohne Anmeldung auch während der Schulferien angeboten. Dann liegen die Kosten zum Beispiel für das Aqua-Cycling bei zehn Euro zuzüglich des Hallenbadeintritts und der Ausleihgebühr für die Cyclingschuhe in Höhe von drei Euro; das Aqua-Mix kostet neun Euro plus Eintritt.

Bei weniger als zehn Teilnehmern behalten sich die Stadtwerke Waiblingen vor, die Kurse abzusagen. Anmeldungen nimmt das Hallenbad, An der Talaue 10, ☎ 07151 131-740, entgegen.

Auch Wassergewöhnung für Babys gehört zum abwechslungsreichen Kursangebot der Stadtwerke im Hallenbad. Foto: Blubberblitz.de

Sanfte Bewegung und Ausdauertraining

Bei der Zusammenstellung des Programms wurde Wert darauf gelegt, den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden: dazu gehören Kurse mit sanften Bewegungen wie AquaGymnastik, aber auch ein Aqua-Power-Kurs. Besonders beliebt ist das Aqua-Cycling, ein Ausdauertraining auf dem Fahrrad im Wasser.

Freie Plätze bei der Baby-Wassergewöhnung

Wassergewöhnung sowie Spaß für Säuglinge und Kleinkinder von sechs bis zwölf Monaten stehen im Vordergrund des Babyschwimmens. Die Eltern erlernen wichtige und vor allem sichere Griffe und Haltetechniken. Sie sehen, wie ihr Baby die große Bewegungsmöglichkeit im Wasser nutzt. Durch das gemeinsame Erleben und dem intensiven Körperkontakt wird die innige Beziehung zwischen Baby und Eltern gefördert.

Aqua-Fitness für den ganzen Körper

Schon nach kurzer Zeit zeigen sich erste Effekte. Die Muskeln legen zu, die Kondition verbessert sich und überflüssige Pfunde verschwinden. Dabei ist die Bewegung im Wasser besonders schonend für den Körper. Der Auftrieb im Wasser entlastet den gesamten Bewegungsapparat und schont Bänder, Gelenke und vor allem die Wirbelsäule. Zugleich wirkt der Wasserwiderstand wie eine flexible Kraftmaschine. Je schneller und kräftiger die Bewegungen sind, desto mehr Gegendruck muss überwunden werden.

Das Landratsamt teilt mit

Müllmarken besorgen – Stichtag am 27. Januar!

Mit dem Jahreswechsel sind neue Müllmarken Pflicht geworden. Als Übergang werden die Tonnen in den nächsten Wochen auch ohne 2014er-Marke geleert. Spätestens am 27. Januar müssen die aktuellen Marken jedoch auf dem Deckel des Mülleimers kleben, sonst wird dieser nicht geleert. Die Gebühren bleiben weiterhin unverändert. Erhältlich sind die Müllmarken bei den bekannten Verkaufsstellen im Landkreis. Die in den Städten und Gemeinden eingerichteten Verkaufsstellen sind in der Informationsbroschüre der AWG aufgelistet, die vor kurzem an die Haushalte verteilt worden ist. Eine aktuelle Übersicht für alle Kommunen gibt es auf der Internetseite des Landratsamts: www.rems-murr-kreis.de; Suchbegriff „Müllmarken".

Wie finde ich die richtige Müllmarke zu meinem Mülleimer?

Um sicherzustellen, dass die richtige Müllmarke gekauft wird, muss auf die Größe der Tonne geachtet werden. Diese ist an der achtstelligen Registriernummer des Gefäßes erkennbar, die mit weißer Schrift in den Deckel geprägt ist. Die drei Anfangsziffern der Nummer stehen für das Volumen des Behälters (so bedeutet zum Beispiel 60067165 ein Fassungsvermögen von 60 Litern oder 12067165 ein Volumen von 120 Litern). Für die Großbehälter mit einem Volumen von 770, 1100, 2 500 oder 4 500 Litern sind keine Marken erforderlich, die Gebühren werden über den Gebührenbescheid abgerechnet.

Gebühren bleiben wieder unverändert

Die unveränderten Gebühren betragen für 2014 für Restmülleimer:
60 Liter alle vier Wochen 19 Euro, 60 Liter alle zwei Wochen 38 Euro, 80 Liter alle vier Wochen 25 Euro, 80 Liter alle zwei Wochen 50 Euro, 120 Liter alle zwei Wochen 76 Euro, 240 Liter alle zwei Wochen 152 Euro; für Biomülleimer 80 Liter 21 Euro, 120 Liter 31 Euro, 240 Liter 63 Euro.

Jobclub – das biografische Planspiel zur Berufserkundung für Jugendliche

Schüler üben die Wirklichkeit

In authentischem Ambiente bietet sich Schülerinnen und Schülern des Salier-Schulzentrums am Dienstag, 21. Januar, und am Mittwoch, 22. Januar 2014, in der Zeit von 8.30 Uhr bis etwa 12.30 Uhr in den Räumen der Volksbank Stuttgart, Direktion Waiblingen, die Möglichkeit, an einem Planspiel zur Berufserkundung teilzunehmen. Beim Planspiel „Jobclub" geht es um konkrete, realitätsnahe Erfahrungen in der eigenen Berufs- und Lebensplanung.

Um das Planspiel noch „echter" zu gestalten, ist die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder in den Räumen der Volksbank Stuttgart, einem Arbeitgeber mit mehr als 1 000 Mitarbeitern und etwa 60 Auszubildenden. Durch die realistische Umgebung wird den Schülerinnen und Schüler die Ernsthaftigkeit der kommenden Berufsfindungsphase verdeutlicht. Der Vorstand der Volksbank Stuttgart, Herbert Schillinger, begrüßt die Schüler und macht aus Unternehmenssicht deutlich, wie wichtig es ist, schon frühzeitig an der persönlichen Einstellung gegenüber der Berufswelt und den schulischen Leistungen zu arbeiten. Nur so und mit den passenden Bewerbungsunterlagen werden die Schüler das Interesse der künftigen Ausbildungsbetriebe wecken können.

Am Start stehen die Schüler aus den beiden Neuner-Klassen der Salier-Werkrealschule.

Für größtmögliche Realitätsnähe stehen ihnen kompetente Profis gegenüber, die sich in ihrem Metier auskennen und die ihr Wissen und ihre Erfahrung direkt an die Mädchen und Jungs weitergeben: echte Personalchefs und Handwerksmeister, eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Mitarbeiter der Gewerblichen Schule Waiblingen und der Psychologischen Beratungsstelle Caritas sowie der Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts, außerdem Auszubildende aus verschiedenen Berufszweigen.

Beim Planspiel bewerben sich die Schüler mit ihren echten Bewerbungsmappen und erhalten sofort eine Rückmeldung, wie: „Unrealistischer Berufswunsch", „zu wenig Vorstellung vom Wunschberuf" oder „Unsicherheiten im Auftreten". Also ab zur Berufsberatung oder noch mal ins Berufsinformationszentrum oder erst noch einmal einen Eignungstest absolvieren. Im günstigsten Fall erhalten sie einen Ausbildungsvertrag. Doch das Spiel hält durchaus noch ungeahnte Überraschungen für sie bereit – wie im richtigen Leben.

Nach drei Stunden Spiel stehen die meisten – nun als junge Frauen und Männer – hoffentlich mit Ausbildungs- oder Arbeitsplatz da. Sie haben sich informiert, Umwege eingeschlagen, Rückschläge weggesteckt und Ausdauer bewiesen. Sie konnten ihre berufliche Zukunftsorientierung selbst erleben und gestalten. Zugangsschwellen zu Berufsberatung, Firmen, Beratungsangeboten wurden abgebaut.

Am Jobclub wirken mit: Volksbank Stuttgart, AOK Ludwigsburg-Rems-Murr, Firma Stihl, Stadt Waiblingen: Abteilung Personal, Pädagogische Fachstelle für Kindertagesstätten, Kinder-und Jugendförderung, Mobile Jugendarbeit und die Kinder- und Jugendförderung; Berufsbildungswerk Waiblingen, Firma Porsche, Ausbildungszentrum Bau, Agentur für Arbeit, Berufsberatung, Caritas-Zentrum Waiblingen, Psychische Beratungsstelle; Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts, Gewerbliche Schule Waiblingen, Bildungspate der Salier-Werkrealschule.

Planung und Organisation des Planspiels: Ute Pfander und Dietmar Höflich, Schulsozialarbeit am Salier-Schulzentrum.

Besonderer Dank geht an: Herbert Schillinger, Vorstand der Volksbank Stuttgart, und Heike Müller, Vorstandsassistenz für die gute Kooperation.

Landes-Familienpass – Erhältlich im Bürgerbüro Waiblingen

Kostenlos in die Stadtbücherei

Wer möchte nicht gern Kultur pur genießen – und dazu noch kostenlos? Möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutschein-Karte. Neu aufgenommen wurde Waiblingens Stadtbücherei, für deren Nutzung muss nur der Landes-Familienpass vorgelegt werden. Die Gutschein-Karten für das Jahr 2014 sind im Bürgerbüro im Waiblinger Rathaus sowie bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erhältlich.

Der Landes-Familienpass ermöglicht Familien den kostenlosen oder ermäßigten Besuch der Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen. Mit den Gutscheinen für 2014 können zusätzlich die Wilhelma, das Blühende Barock, der Erlebnispark Tripsdrill, der Europapark Rust, das Mercedes-Benz Museum und das Porsche-Museum bei freiem oder zum ermäßigten Eintritt besucht werden. Über die Vielzahl der Einrichtungen, die mit dem Landes-Familienpass Sonderkonditionen bieten, kann man sich auch im Internet auf der Seite www.sozialministerium-bw.de, Stichwort: Familien mit Kindern/Leistungen für Familien/Landes-Familienpass informieren.

Einen Landes-Familienpass erhalten

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind
- Familien, die Hartz IV- bzw. kinderzuschlagsberechtigt sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Der berechtigte Personenkreis kann mit der Gutscheinkarte 2014 und unter Vorlage des Landes-Familienpasses im Jahr 2014 bis zu 20-mal die staatlichen Schlösser und Gärten und die staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Bei jedem Besuch ist der entsprechende Gutschein einzulösen. Die speziell bezeichneten Gutscheine berechtigen zum einmaligen kostenfreien Eintritt. Die anderen Schlösser, Gärten und Museen können mit den Gutscheinen „Sonstiges Objekt" – auch mehrfach im Jahr – kostenfrei besucht werden.

Ohne besonderen Gutschein, nur gegen Vorlage des Landes-Familienpasses, ist neu hinzugekommen s.u. die Pfänderbahn im österreichischen Bregenz, das Planetarium-Sternwarte in Laupheim, das Naturtheater in Renningen, der Archäopark Vogelherd in Niederstotzingen-Stetten, das LaLo-Center in Heidenheim, die Stadtbücherei in Waiblingen, das Hallenbad/Freibad in Korb, die Miniaturgolfanlage in Reutlingen-Sickenhausen und die Experimenta in Heilbronn.

Das Bürgerbüro befindet sich im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-111, E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de. Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Personalien

Großer runder Geburtstag am Danziger Platz: Max Weise 100 Jahre alt

„Keine Trübsal blasen und aktiv bleiben"

(gege) Mit dichtem weißem Haar, einem festen Händedruck und einem humorvollen Spruch auf den Lippen bittet der Jubilar seine Gäste herein in die Wohnung im Haus am Danziger Platz. Und die Gäste können es nicht glauben: dieser agile Herr ist Max Weise, der am Sonntag, 12. Januar 2014, seinen 100. Geburtstag gefeiert hat. „Das liegt sicherlich an der guten Umgebung", scherzte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Urkunde des Ministerpäsidenten und die Grüße der Stadt samt Waiblinger „Ratströpfle" am Montag, 13. Januar, überbracht hat. Immerhin: seit 1970 lebt er in Waiblingen, bis 2008 gemeinsam mit seiner Ehefrau, die im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Fünf Kinder hatte das Ehepaar, acht Enkel und zehn Urenkel.

„Keine Trübsal blasen und aktiv bleiben" ist das Rezept des rüstigen Mannes, der gut und gern erst „in den 80ern" sein könnte. Lediglich das Augenlicht mache ihm etwas zu schaffen, erklärte seine Enkelin Andrea, die ihm im Bedarfsfall unter die Arme greift. Das Radfahren zum Familiengarten im Kostesol sei damit auch nicht mehr möglich. Doch der Jubilar ist mit seinem Tagesablauf ausreichend beschäftigt, schließlich versorgt er sich weitgehend selbst und geht täglich ins Café. Das eine oder andere Gebrechen mache sich schon bemerkbar, räumte der bei Magdeburg geborene und in Blankenese aufgewachsene Weise ein, so machten ihm beispielsweise die insgesamt fünf großen Kriegsverletzungen an Kopf, Schulter, Hand, Bauch und Bein noch heute zu schaffen.

Nachdem er 1928 die Schule beendet gehabt habe, sei er einige Jahre zur See gefahren und habe eine Ausbildung zum Bootselektriker gemacht; 1935 habe er seinen Wehrdienst angetreten, seine Stationen führten ihn von Hannover nach Berlin. „Alles Soldaten" – ein Foto zeigt Weise, seine acht Brüder, von denen einer noch heute lebt, und den Vater – allesamt in Uniform. Seine Frau habe er 1938 kennengelernt, die anschließende Heirat konnte nicht groß gefeiert werden, denn 1939 wurde er in den Zweiten Weltkrieg eingezogen. – Beim Frankreichfeldzug, auf dem Balkan und in Russland musste er kämpfen, bis er 1945 als Offizier in Kriegsgefangenschaft geriet. Damit nicht genug; von 1957 bis 1958 sei er außerdem in der damaligen DDR inhaftiert gewesen.

Die ganze Familie sei danach aus der DDR nach Weinsberg in eine Aufnahmestation gelangt, anschließend nach Freiburg im Breisgau. Auch hätten sie in Ludwigsburg, Kornwestheim und Plochingen gelebt. Bis zu seinem 67 Lebensjahr habe er in Bad Cannstatt in einem Altkleider- und Papier-Wiederverwertungsbetrieb gearbeitet, als Fahrer und zuletzt in verantwortlicher Position.

Viel Höhen und Tiefen hatte Max Weise schon erlebt, auch von seinen Kindern sind nicht mehr alle am Leben, doch seine Devise trägt ihn: „Immer positiv denken". Dass er am kommunalen Geschehen noch immer rege teilnehme, bemerkte Oberbürgermeister Hesky außerdem im Gespräch, wenngleich Weise inzwischen nicht mehr zu Wahlen gehe. Am jüngsten Wahlgeschehen jedoch habe er sich beteiligt, wie er bemerkte: „Sie habe ich gewählt", bemerkte er knitz zu Hesky. Angesichts der frisch angebrochenen Amtszeit, erklärte der, sei er es jedenfalls, der 2015 zum 101. Geburtstag wiederkomme. „Gerne", meinte der Jubilar, dann sind wir beide ein Jahr älter!

Mit der Urkunde des Ministerpräsidenten, den Grüßen der Stadt und einigen Tropfen „Ratströpfle" übermittelte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 13. Januar 2014, dem Jubilar Max Weise die besten Wünsche zu dessen 100. Geburtstag. Foto: Greiner

Am 1. Juli nimmt der neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft seine Arbeit auf. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): den noch bis 1. August amtierenden Geschäftsführer Joachim Rapp; den künftigen Geschäftsführer Jochen Alber; Kreishandwerksmeister Herbert Hofmaier und dessen Stellvertreter Herbert Titze. Foto: privat

Jochen Alber wird neuer Chef der Kreishandwerkerschaft

Jochen Alber aus Kernen ist am 12. Dezember 2013 zum neuen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr mit Sitz in der Oppenländerstraße 40 gewählt worden. Der 39-jährige Rechtsanwalt mit Zusatzqualifikation zum Fachanwalt für Verkehrsrecht folgt dem langjährigen Geschäftsführer Joachim Rapp, der zum 1. August 2014 nach fast 33-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand tritt. Jochen Alber tritt sein Amt am 1. Juli dieses Jahres an und gibt dann seinen Beruf als Rechtsanwalt auf. Er übernimmt hauptamtlich die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft und der 16 angeschlossenen Innungen. Nur die Schornsteinfeger-Innung für den Regierungsbezirk Stuttgart führt ihre Geschäfte am Waiblinger Sitz selbst.

Alber verspricht sich von seiner Tätigkeit als Geschäftsführer im „Rathaus des Handwerks" eine wohl einmalige Verbindung seiner beruflichen Qualifikation mit seinem mannigfaltigen Schatz an kommunalpolitischer Gremienerfahrung. Der dann neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft gehört seit 1999 dem Kernener Gemeinderat an. Von 2004 bis 2009 war er Mitglied des Kreistags Rems-Murr.

Joachim Rapp, der zum 1. Januar 1989 die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft übernommen hatte, betreute damals noch 39 Innungen. Nach verschiedenen Fusionen, an denen Rapp auch maßgeblich beteiligt war, hat sich die Anzahl auf 17 Innungen verringert.

Brunhild Kölz verstorben

Die frühere Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Waiblingen, Brunhild Kölz, ist am 24. Dezember 2013 im Alter von 75 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in einem Kondolenzschreiben an die Angehörigen, dass die Stadt sich dankbar an die zuverlässige Arbeit von Brunhild Kölz erinnere. Sie war von 1975 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 1998 an der Pforte des Rathauses Waiblingen und der Telefonzentrale erster Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Brunhild Kölz sei eine beliebte und von allen geschätzte Kollegin gewesen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. Januar: Hedwig Maier geb. Müller, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag. Fatma Yayla geb. Yazici, Bangertstraße 4 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 17. Januar: Fritz Altmann, Schlesierweg 36, zum 97. Geburtstag. Leonie Bickel geb. Schoor, Ludwigsburger Straße 37, zum 91. Geburtstag.
Am Samstag, 18. Januar: Frida Günther geb. Wäller, Seestraße 14 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Dr. Hans-Joachim Herzel, Zeisigweg 2, zum 91. Geburtstag. Siegfried Hermsdorf, Im Sämann 63, zum 90. Geburtstag. Hermann Rupp, Grabenstraße 40 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Alfred Meyer und Marianne Meyer geb. Ulitze, Lindenstraße 17 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 19. Januar: Edith Settgast geb. Budach, Im Sämann 63, zum 90. Geburtstag.
Am Montag, 20. Januar: Anna Broß, Hohenackerstraße 58 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Margareta Rick geb. Bohn, Blumenstraße 11, zum 90. Geburtstag. Eduard Gnamm, Gäßle 8 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 21. Januar: Heinz Brunner, Hainbuchenstraße 7 in Hegnach, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 22. Januar: Ella Gladbach, Olgastraße 24, zum 92. Geburtstag. Irma Roscher geb. Theimer, Am Kätzenbach 48, zum 85. Geburtstag. Anneliese Rau geb. Kindsvater, Hohenackerstraße 80 in Hegnach, zum 80. Geburtstag. Helga Rothenberger geb. Pöck, Im Hohen Rain 70, zum 80. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. Januar Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 29. Januar Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 5. Februar Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Januar, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 27. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 3. Februar, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 18. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Mittwoch, 22. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 27. Januar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Bübi Am Freitag, 17. und 31. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Montessori-Kinderwelten bauen in Waiblingen-Beinstein – Eröffnung im Herbst dieses Jahres

Rundes Schneckenhaus zum Rundum-Wohlfühlen

(dav) Wie könnte ein Haus gestaltet werden, in dem sich 80 Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und sechs Jahren wohlfühlen sollen; in dem sie sich begegnen, sich aber auch immer wieder einmal zurückziehen können? Ein Rundbau ist es, den die Montessori-Kinderwelten für Waiblingen-Beinstein ausgewählt haben. Wenn er im Herbst fertig ist, finden dort drei Kleinkind-Gruppen mit 30 Plätzen für Mädchen und Buben unter drei Jahren Platz; außerdem eine Kindergarten-Gruppe mit 20 Plätzen für Kids über drei Jahre in Ganztagsbetreuung sowie zwei altersgemischte Gruppen mit ebenfalls 20 Plätzen Ü3 und zehn Plätzen U3. Die Stadt Waiblingen freut sich über diese weiteren Betreuungsangebote; Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte beim Spatenstich am Mittwoch, 8. Januar 2014, er sehe in dem Neubau „einen weiteren wichtigen Schritt, um die Trägervielfalt in der Kinderbetreuung in der Stadt zu unterstützen".

In den Waiblinger Montessori-Kinderwelten sehe er seit Jahren einen zuverlässigen Partner, sprach Hesky weiter. Den Zuschuss der Stadt, den die Stadträtinnen und Stadträte bewilligt hatten, sehe er gut investiert. Für die neue Einrichtung in Beinstein erhält die Montessori-Kinderwelten gGmbH einen Investitionszuschuss in Höhe von mehr als 1,5 Millionen Euro an den Gesamtkosten von drei Millionen Euro. Den Restbetrag schultert der Kita-Träger selbst. An den Betriebskosten beteiligt sich die Stadt künftig jährlich mit 920 000 Euro. Etwa 18 Millionen Euro investiert die Stadt Waiblingen Jahr um Jahr in den Bereich Kinderbetreuung.

Den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder zwischen einem Jahr und drei Jahren hat die Stadt Waiblingen längst vor dem Stichtag 1. August 2013 erfüllt: die Marge von 34 Prozent hat Waiblingen mit mehr als 60 Prozent bereits überflügelt.

Den attraktiven Rundbau entwarf Wolfram Flatzek vom Ludwigsburger Architekturbüro Flatzek. Das Gebäude entsteht derzeit zwischen Biegelwiesen-, Seewiesen und Remswiesenstraße. Der Treffpunkt der größeren und kleineren Mädels und Jungs wird die zentrale Halle in der Mitte sein. Um sie herum scharen sich im Erdgeschoss die Gruppen- und Schlafräume, Küche und sanitäre Anlagen, gemeinschaftliche Themenräume sowie Werkstatt und Atelier. Im Geschoss darüber werden der Bewegungsraum und Sozialräume eingerichtet. Elf Stunden lang ist die Einrichtung von Montag bis Freitag geöffnet.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Waiblingen in den vergangenen Jahren sei stets sehr gut gewesen, hebt Susanne Schenke, Geschäftsführerin der gemeinnützigen GmbH hervor. „In Oberbürgermeister Hesky, Ortsvorsteher Thilo Schramm, Erstem Bürgermeister Martin Staab und Fachbereichsleiter Wilfried Härer fanden wir auch in diesem Fall kompetente und hilfsbereite Partner – wir freuen uns auf die weitere Kooperation mit der Stadt", sagte sie weiter. Der Bauplatz direkt an der Rems erfülle alle Anforderungen, die sie an die künftige Einrichtung stellen wollten, denn auch die Naturnähe sei ein wichtiger Aspekt im Betreuungskonzept. Denn wiewohl der Schwerpunkt der Pädagogik auf Maria Montessoris Konzept einer Kinderbetreuung liegt, sollen auch Naturerfahrungen, musikalische Früherziehung, Psychomotorik und Inklusion auf der Tagesordnung stehen.

Montessori in Waiblingen

Der Verein Montessori-Pädagogik Waiblingen begann im Jahr 1996 damit, Kinderbetreuungsplätze in der Stadt zu schaffen und zwar auf der Korber Höhe; 2013 wurde das Kinderhaus um einen Anbau erweitert. Im Jahr 2006 wurde im Gewerbegebiet Ameisenbühl eine weitere Kita eröffnet. Sie war mit ihren verlängerten Öffnungszeiten für sieben Kinder eine der ersten Einrichtungen, die auch die Kleinen im Alter unter drei Jahren aufnahmen. künftig werden dort lediglich noch 15 Kinder im Ü3-Bereich betreut, zehn im Ü3-Bereich. Ein Jahr später wurde ein Teil des Angebots auf den ganzen Tag ausgeweitet. 2009 wiederum stockte Montessori von 30 auf 45 Plätze auf und 2011 wurde die Betreuung vollständig auf den gesamten Tag ausgedehnt.

Der Spatenstich ist getan – im Herbst sollen die „Montessori-Kinderwelten" in der Beinsteiner Remswiesenstraße eröffnet werden. Unser Bild entstand am Mittwoch, 8. Januar 2014, und zeigt (v.l.n.r.): Wilfried Härer, Leiter des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung; Architekt Wolfram Flatzek; Tanja Schopf und Claudia Hieber von der Kindertagesstätten-Leitung; Susanne und Oliver Schenke von der „Kinderwelten-gGmbH; Oberbürgermeister Andreas Hesky, Ortsvorsteher Thilo Schramm und Michael Huppert von der Volksbank Kernen. Foto: Simmendinger

Montessori-Pädagogik ist ein von Maria Montessori und anderen 1907 entwickeltes pädagogisches Bildungskonzept, das die Zeitspanne vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen abdeckt. Sie beruht auf dem Bild des Kindes als „Baumeister seines Selbst" und verwendet deshalb die Form des offenen Unterrichts und der Freiarbeit. Sie kann insofern als experimentell bezeichnet werden, als die Beobachtung des Kindes den Lehrenden dazu führen soll, geeignete didaktische Techniken anzuwenden, um den Lernprozess maximal zu fördern. Als Grundgedanke der Montessori-Pädagogik gilt die Aufforderung „Hilf mir, es selbst zu tun". Der Ansatz soll jedoch in Beinstein nicht dogmatisch umgesetzt werden.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Informationen und Unterhaltung

„Faszination des Theaters" ist der Titel innerhalb der „Kleinen Kunstakademie" am Freitag, 17. Januar 2014, um 11 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Flott ins neue Jahr wandern

Wanderung entlang dem Zipfelbach, Start und Ziel ist die Gemeindehalle Schwaikheim. Fahrt mit dem Pkw um 9.30 Uhr ab Bürgerzentrum. Mitfahrgelegenheiten bestehen. Information unter ☎ 21771.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt üblicherweise donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

- in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9). Nächster Termin: 27. Januar
- in Bittenfeld am 30. Januar
- in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenäcker 11/13) am 6. Februar
- in Hohenacker am 23. Januar
- in Neustadt am 13. Februar

In den Stadtteilen gelten folgende Termine:

- Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 205339-11. Nächster Termin: 29. Januar.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt", Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.waiblingen.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd:

Bildungsförderung im Süden trägt Früchte

Kurz vor Weihnachten überraschten die Stadtwerke Waiblingen das Lern- und Sprachpatenprojekt in Waiblingen-Süd mit einer 500-Euro-Spende. Eine kleine Abordnung der Patinnen konnte gemeinsam mit Projektleiterin Regina Gehlenborg den Scheck von Carlo Urbano, dem Geschäftsführer der Stadtwerke, entgegennehmen. Die Freude über die Spende und die damit verbundene Wertschätzung des Engagements war groß. Derzeit fördern in dieser Runde zwölf Frauen und ein Mann 20 Kinder in der deutschen Sprache und schulischen Angelegenheiten. Ihre Herkunftsfamilien stammen aus dem Kosovo, der Türkei, Afrika und aus Deutschland.

Die Förderung erfolgt überwiegend in den Familien und unterstützt somit auch die Kontakte zwischen den Paten und den Familien. Die großzügige Spende kann nun zum Beispiel von den Patinnen und Paten für gemeinsame kulturelle Unternehmungen mit den Kindern oder zur Beschaffung von Lernmaterial eingesetzt werden.

Seit 2008 ist die Gruppe der Sprach- und Lernpaten kontinuierlich gewachsen, einige Patinnen sind seit Jahren engagiert und unterstützen ihre Patenkinder auch heute noch gelegentlich in ihrer Schullaufbahn, auch in der Realschule und im Gymnasium. Wer sich für die Übernahme einer Patenschaft interessiert, kann sich im Infozentrum Soziale Stadt melden. Zurzeit ist eine Patenschaft für die sechsjährige Lynn, vor zwei Jahren aus Asien zugezogen, von der Rinnenäckerschule angefragt. Kontakt und Information: Regina Gehlenborg.

Das Infozentrum in eigener Sache

Bis 29. Januar werden keine Sprechstunden des Stadtteilmanagements angeboten. In dieser Zeit entfällt der Verkauf der ermäßigten Tickets für den City Bus. Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen, Sprechzeiten: Di 16.30-18.30 Uhr und Mi 9-11 Uhr, ☎ 07151 9654931, infozentrum-wnsued@gmx.de, www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Carlo Urbano, hat den Sprach- und Lernpatinnen der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd" einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro überreicht. Foto: Beichl

Jährliche Mikrozensus-Befragung wieder gestartet – Ein Prozent der Bevölkerung wird interviewt

Daten werden das ganz Jahr über erhoben

Bundesweit wird seit Anfang Januar wieder ein Prozent der Bevölkerung nach dem Mikrozensus befragt. Der Mikrozensus ist seit 1957 eine jährlich gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. In Baden-Württemberg werden jedes Jahr etwa 48 000 Haushalte durch das Statistische Landesamt interviewt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräftestichprobe vorgenommen.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus' ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden anzutreffen sind, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Der Mikrozensus ist eine sogenannte unterjährige Erhebung. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 48 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche etwa 920 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview. Die Vorteile dieses unterjährigen Erhebungskonzeptes liegen in der höheren Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die als Quartals- und als Jahresdurchschnittsergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer (auch Erhebungsbeauftragte genannt), die nach dem Mikrozensus befragen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Sie weisen sich mit einem Ausweis des Statistischen Landesamtes aus und übernehmen die Daten in ein Laptop. Dies beschleunigt die Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen. Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber daher die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Daten so aktuell wie möglich

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z. B. „Immer mehr Berufstätige in Baden-Württemberg sind ohne Festanstellung", „Frauen leben im Alter häufig allein", „Immer mehr Frauen bleiben kinderlos" oder „Baden-Württemberg: Junge Akademikerinnen auf dem Vormarsch" basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Mikrozensus-Ergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus sind auch im Internet auf der Seite www.statistik-bw.de abrufbar.

Fragen beantwortet das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, 70158 Stuttgart, ☎ 0711 641-2513 oder -2604, E-Mail: mikrozensus@stala.bwl.de.

Interviewer gesucht

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sucht engagierte Mikrozensus-Interviewer für Befragungen in ganz Baden-Württemberg. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten zuverlässig und genau arbeiten, freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Befragungen für den Mikrozensus sind über das ganze Jahr verteilt. Dafür wird ein Laptop eingesetzt. Mit einer Schulung werden die Interviewer auf die Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Interessenten wenden sich ans Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 70158 Stuttgart, Herrn Fleck, ☎ 0711 641-2627, oder Frau Hartmann, ☎ -2564, E-Mail an mikrozensus@stala.bwl.de.

Beratungsstelle des Kreises

Kurs für werdende Eltern

Die Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Rems-Murr-Kreises bietet in der Bahnhofstraße 64 künftig sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr „Safe"-Kurse für werdende Eltern an. Diese „Sichere Ausbildung für Eltern" soll ein Training sein, das Hilfestellung für den Lebensbeginn mit einem Baby gibt. Eine Bindung zum Neugeborenen aufbauen, auf dessen Bedürfnisse angemessen reagieren, Grenzen setzen oder eigene belastende Kindheitserlebnisse nicht weitergeben, das sind Themen des Angebots. Die Termine, die noch vor der Geburt des Kindes wahrgenommen werden sollen, sind am 19. Januar, am 23. Februar, am 16. März und am 13. April; sechs ergänzende Termine sind nach der Geburt geplant.

Anmeldungen unter ☎ 501-1500, E-Mail: c.wendt@rems-murr-kreis.de, oder per Post, Bahnhofstraße 64, 71332 Waiblingen. Das Angebot ist kostenlos, ein Kostenbeitrag für Verpflegung wird nach Absprache erhoben.

Am Samstag, 15. Februar

Waren lieber tauschen als wegwerfen

Müll vermeiden – das lässt sich auf ganz einfache Art und Weise beim Waiblinger Warentauschtag, der am Samstag, 15. Februar 2014, wieder in der Hegnacher Hartwaldhalle veranstaltet wird. In der Zeit von 8 Uhr bis 10 Uhr werden die Waren angenommen; von 10.15 Uhr bis 12 Uhr kann diese dann kostenlos mitgenommen werden. Die Stadt veranstaltet den Warentauschtag gemeinsam mit dem BUND. Informationen gibt es unter ☎ 5001-445.

Schokoköstlichkeiten zugunsten Taifunopfern

Von Berichten und Bildern über die Opfer des Taifuns „Haiyan" auf den Philippinen im vergangenen Jahr aufgewühlt, haben sich die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung ihrer Lehrer und Eltern entschlossen, Gutes zu tun. Die Klasse 7f des Staufer-Gymnasiums initiierte einen Pausenverkauf der besonderen Art: angeboten wurden Köstlichkeiten von Schoko-Bananen über Schoko-Fruchtspießen bis hin zu Schokokuchen und Schokobrot. Der Verkauf bescherte den engagierten Kindern Einnahmen in Höhe von 300 Euro, die sie der Ausbildungsleiterin des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes überreichten. Foto: privat

Weihnachtsgruß des Oberbürgermeisters an die „Auslandswaiblinger"

Verlockendes und Neues aus der alten Heimat

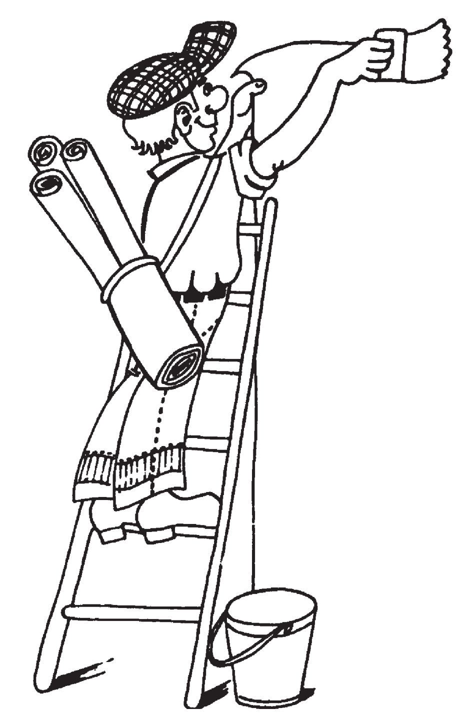
(gege) Einmal im Jahr ist er garantiert, der Gruß des Waiblinger Oberbürgermeisters an all' jene Bürgerinnen und Bürger, die schon vor Jahrzehnten ihre Heimat Waiblingen verlassen haben, um in anderen Ländern und auf anderen Kontinenten in eine andere Zukunft zu starten. 178 Briefe (im Vorjahr 185) von Oberbürgermeister Andreas Hesky haben das Rathaus zur Weihnachtszeit 2013 verlassen, um Menschen beispielsweise in USA, Kanada, Südamerika, Großbritannien, Frankreich, Italien, Australien, Namibia, Malaysia oder auf Martinique mit ihrer alten Heimat zu verbinden.

Man vermag es sich gut vorzustellen, dass die einst Ausgewanderten just im neuen Jahr 2014 Freude an einem Besuch in „ihrem" Waiblingen haben könnten, denn der Oberbürgermeister versäumte es nicht, auf das bevorstehende Großereignis hinzuweisen: die „Heimattage Baden-Württemberg", zu denen die Stadt einlädt. Die Bürgerinnen und Bürger, so übermittelte er in nahe und ferne Länder, hätten gemeinsam mit den Vereinen, Kultureinrichtungen, Kirchen, Schulen, Kindergärten und Unternehmen ein Programm gestaltet, das die Stärken und Besonderheiten der Stadt und des Landes für alle Sinne erlebbar machen werde. Unter dem Motto „Alte Mauern – Neue Wege" gebe es nicht nur ein Programm für Jung und Alt, sondern eines „von allen für alle", von den hier integrierten Nationen, Kulturen und Religionen. Ein Besuch an einem der zehn Festwochenenden zwischen Mai und Oktober würde sich also lohnen und hätte doppelten Charme: wenn ein nach Südeuropa – beispielsweise nach Griechenland – ausgewanderter Waiblinger hier auf griechische Folklore trifft.

Was dereinst die Waiblinger auch zum Wegzug veranlasst hat, ob Heirat, wirtschaftliche Erwägungen oder einfach „Fernweh" – Oberbürgermeister Hesky hat in seiner Post auch über die Vorzüge der Stadt berichtet, die sie aus heutiger Sicht zurückgelassen haben: eine familienfreundliche Infrastruktur, die Tagesstätten für Kinder vom ersten Lebensjahr an bietet, eine gute Schullandschaft oder das neue „KARO"-Familienzentrum, das einige womöglich noch als die Karolingerschule in Erinnerung haben. Stadtmauer, Fachwerk und historisch bedeutsame Bauten würden weiter gut unterhalten, damit nachfolgende Generationen sich noch an der Bausubstanz erfreuen können. Ebenso ermöglichte er einen Blick in die Ortschaften, vom Einkauf bis zum Wohnen im Alter; in die Vorhaben der Neubaugebiete und zum gehegten Naherholungsgebiet Talaue inmitten der Stadt. Der neu erschienene Faltplan der WTM-GmbH, „Landschaftspark Talaue" gehörte übrigens ebenfalls zur Grußpost „in aller Herren Länder".

All die Annehmlichkeiten der Stadt wecken möglicherweise bei den nachfolgenden Generationen der Auswanderer den Trend zur „Rückwanderung" nach Waiblingen. Frisch wiedergewählt, auch davon berichtete er, hätte er in den kommenden acht Jahren sicherlich Freude daran, entsprechende Neubürger begrüßen zu können.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 16.1. **Evangelische Allianz Waiblingen.** Konzert um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zum Rundgang in Kirchheim/Teck am Sonntag, 19. Januar. Anmeldung unter ☏ 31879.
Heimatverein. Vortrag von Dr. Herbert Lölkes: „1814 – Die Neuordnung der Phantasie: Ludwig Uhland und die Schwäbische Dichterschule“ um Kerner, Uhland, Mörike, Hauff und den Waiblinger Oberamtsrichter Karl Mayer um 18.30 Uhr im Forum Mitte. Zu hören ist eine Eichendorff-Vertonung von Robert Schumann. Abendkasse: vier Euro.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: 14.30 Uhr Seniorentreff. – Michaelskirche: 18 Uhr Schweigemeditation.

Fr, 17.1. **Evangelische Allianz Waiblingen.** Gebet um 19.30 Uhr in der Volksmission, Marienstraße, zum Thema „ ... und einer neuen Generation“.
Bezirksimker. Informationen zur ökologisch betriebenen Wanderimkerei um 20 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“, Korber Höhe.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 12 Uhr „Einkehr am Mittag“.

Sa, 18.1. **Evangelische Allianz Waiblingen.** Gebetsspaziergang durch die Stadt um 15 Uhr, Start an der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Bismarckstraße 1.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: 16 Uhr Gemeindenachmittag zu Strukturfragen.
Waiblinger Faschingsgesellschaft. Zehnte Hexennacht der Remshexen gemeinsam mit den „Woiblenger Ohrawuslern“ und befreundeten Guggenmusikern und Gruppen um 19.33 Uhr in der Halle in Neustadt. Die Veranstaltung ist bewirtet. Eintritt frei.

So, 19.1. **Evangelische Allianz Waiblingen.** Abschlussgottesdienst mit Kindergottesdienst um 10 Uhr in der Michaelskirche zum Thema „Die Verheißung festhalten“.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Historischer Rundgang in Kirchheim unter Teck“, Fahrt um 13 Uhr ab Rathaus Beinstein, mit Abendeinkehr . Anmeldung bis 16. Januar unter ☏ 31879.
Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: 13.15 Uhr Sonntagstreff S-Klasse, Besuch des Heimatmuseums Fellbach. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr Gemeinschaftsverband.
Schwäbischer Albverein, Ortsguppe Waiblingen. Wanderung von Unter- nach Obertürkheim, vorbei am Rotenberg und an der Katharinenlinde, mit Einkehr. Treffpunkt um 11.25 Uhr am Taxistand des Bahnhofs Waiblingen.

Mo, 20.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 21.1. **Indien-Partnerschaft.** „Essen wie zu Luthers Zeiten“ um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11, zu 15 Euro. Eine Veranstaltung in Zusammenhang mit der Reise, die gemeinsam mit den Gästen aus Tirunelveli im Herbst geplant ist. Anmeldung unter ☏ 15416.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein zusammen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Uni-Theologie zu „Heißen Eisen“, die „Geschichte der Eucharistie“ um 9.30 Uhr mit Pfarrer Gerhard Idler; Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis der älteren Generation um 14 Uhr. – Pfarrhaus Andreästraße: Frauentreff „DBH“, Jahreslosung mit Pfarrerin Dr. Antje Fetzer um 19.30 Uhr.

Mi, 22.1. **DRK.** Die Gymnastikgruppe für Teilnehmer „65+“ ist mittwochs um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle in Weinstadt-Kleinheppach aktiv. Informationen unter ☏ 32783.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „15steps-Teenie-Kreis“ um 18 Uhr.

Do, 23.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff Korber Höhe um 14 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Gemeindeabend zum Weltgebetstagsland Ägypten um 19.30 Uhr mit Diakonin Kornelia Minich.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Ströme aus der Wüste“, Eindrücke mit Bildern einer Ägyptenreise von Kornelia Minich um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Fr, 24.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 26.1. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Kober Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 28.1. **Jahrgang 1928/29.** Der Jahrgang kommt um 12 Uhr zum Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Uni-Theologie zu „Heißen Eisen“, das „Abendmahl in der Reformationszeit“ um 9.30 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt. – Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr. – Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. Der Stadtteiltreff und das Stadtteilbüro sind bis 16. Januar 2014 geschlossen. – **Beratung zur Patientenverfügung** am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr, nächster Termin am 29. Januar 2014 (mit Anmeldung). **Aktuelles Programm:** „Make up für die Frau um 50“ am Mittwoch, 22. Januar, um 18 Uhr. Anmeldung im Forum oder in der FBS unter ☏ 982248920. – Theater im Glasperlenspiel: „Der schwäbische Tartüff“ am Samstag, 25. Januar, um 18.30 Uhr; Anmeldung im Forum Mitte, Blumenstraße 11, ☏ 51568, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de; sowie von Freitag, 17. Januar, an im Forum Nord. **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige. **Aktuell:** Geschichtennachmittag ist am 16. Januar; zum „Winter-Wunsch-Ausflug“ geht es am 17. Januar; Kartoffelauflauf gibt es am 20. Januar; „Bewegungsspiele mit Musik“ stehen am 21. Januar auf dem Programm (Trommeln können mitgebracht werden); „Bunte Blumenstecker basteln“ am 23. Januar; „Besuch auf dem Stadtteilbauernhof in Bad Cannstatt“ am 24. Januar; „Nachmittag mit Tiergeschichten“ am 27. Januar; „Türschilder aus Salzteig“ am 28. Januar.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles Programm:** „Jahresrückblick 2013“ mit Ereignissen aus dem Forum am Donnerstag, 16. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Heimatverein: Vortrag von Dr. Herbert Lölkes, „1814 – Die Neuordnung der Phantasie, Ludwig Uhland und die Schwäbische Dichterschule“ um Kerner, Uhland, Mörike, Hauff und den Waiblinger Oberamtsrichter Karl Mayer um 19.30 Uhr im Forum Mitte. Zu hören ist eine Eichendorff-Vertonung von Robert Schumann. Abendkasse: vier Euro. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 22. Januar, um 14.30 Uhr mit Edeltraud Ruzek und Kai Müller. – „Mit dem Fahrrad durch Chile und Argentinien“ am Donnerstag, 23. Januar, um 15 Uhr. Eintritt drei Euro. – Vortrag: „Ärgernis Werbung“ am Donnerstag, 23. Januar, um 18 Uhr. Eintritt: fünf Euro. – Anmeldungen zum Theater im Glasperlenspiel: „Der schwäbische Tartüff“ am Samstag, 25. Januar, um 18.30 Uhr im Forum Mitte, sowie von Freitag, 17. Januar, an im Forum Nord, ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 28. Januar, um 15 Uhr. – „Reise in die Wachau und nach Wien“ von 19. bis 23. Mai, Anmeldungen sind schon jetzt möglich.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4. **Für Erwachsene** Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet: „Kulturelle Weinprobe“ mit dem Weingut Schmalzried begleitend zum Programm „Wemmir au nex midanander schwädzed“ am Freitag, 17. Januar. 45 Euro, nur mit Voranmeldung. – „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit „Waiblinger Marsch“ (Eintopf), 27 Euro, am 18. und 25. Januar. – **Für Kinder von vier Jahren an** Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet: „Der Kasper beim Zauberer“ am Sonntag, 19. Januar. – „Kasperle in Afrika“ am Sonntag, 26. Januar. – „Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich“ am Mittwoch, 29. Januar. – Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. – Das Frühjahrsprogramm ist erschienen, Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich. **Aktuell:** „Finanzbuchführung (2) – X-pert Business“ montags von 20. Januar an um 18.45 Uhr. – „Die narzisstische Gesellschaft – Ursachen und Auswirkungen“ am Montag, 20. Januar, um 19.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrations-Beratung“ am Donnerstag, 23. Januar, um 16 Uhr. – „Russisch A1 – Crashcurs Kyrillisch“ donnerstags von 23. Januar an um 18 Uhr. – „Excel 2010 Pro – Daten im Griff“ donnerstags von 23. Januar an um 18 Uhr. – „Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung“ am Donnerstag, 23. Januar, um 19.30 Uhr. – „Lernen heißt, ein eigenes Bild zu erschaffen“, am Freitag, 24. Januar, um 13 Uhr. – „Erste Hilfe für aktive Ältere“ am Freitag, 24. Januar, um 13.30 Uhr, DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1; Anmeldung bis 16. Januar. – „Silky and sensual – Handstulpen“ am Freitag, 24. Januar, um 17.30 Uhr, Burgschule Hegnach, An der Burgschule 6. – „Körpersprache“ am Samstag, 25. Januar, um 9 Uhr. – „Apple iLife“ am Samstag, 25. Januar, um 9.30 Uhr. – „Das Haus zum Sparschwein umbauen – Vortrags- und Beratungstag zum Energiesparen“ am Samstag, 25. Januar, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr, ohne Anmeldung. – „Apple iWork auf dem iPad“ am Sonntag, 26. Januar, um 9.30 Uhr. – **Abendgymnasium:** Infoveranstaltung am Samstag, 18. Januar, um 11 Uhr im Neubau des Remstal-Gymnasiums in Weinstadt-Endersbach, Beutelsbacher Straße 64, Raum N5. Vorab-Info auf der Internetseite www.ag-unteres-remstal.de.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das neue Semester beginnt am 1. Februar 2014. **Aktuell:** In den Fächern Blockflöte, Oboe, Klavier, Violine, Cello, Kontrabass oder Harfe sowie im Ballett, für Saxophon, E-Gitarre, Fagott oder Gesang gibt es neue Angebote. – Ballett für Vier- bis Sechsjährige montags um 13.30 Uhr sowie donnerstags um 15 Uhr im Schwanen, Winnender Straße 4. Beratung für Kinder und Eltern sowie Schnupperstunden sind möglich. Information und Anmeldung im Sekretariat.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. Aktuell: **BIG-Treff:** am Montag, 27. Januar, um 19.30 Uhr mit Jahresversammlung. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 21. Januar, um 10 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 22. Januar, um 14 Uhr. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 22. und 29. Januar, um 18.30 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 16., 23. und 30. Januar, um 10 Uhr. – **Spielenachmittag** für Kinder von sechs Jahren an: am Donnerstag, 16., 23. und 30. Januar, um 15.30 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@bigwnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Jogging**: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. **Kick4Kids:** mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäcker-Spielplatz. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – Vital-Café: am Montag, 27. Januar, um 15 Uhr im „Big-Kontur“, Danziger Platz 8.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Kurse:** „Der Körper – eine Entdeckungsreise“, Aktzeichenkurs für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 24. Januar, von 17 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 25., und Sonntag, 26. Januar, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Kaltnadelradierung“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 25. Januar, von 12 Uhr bis 17 Uhr. – **Kunstvermittlung** in Verbindung mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen wieder von 27. Januar an zu den Werken von Loriots „Spätlese“. Anmeldung unter ☏ 5001-180 montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. **Theater:** „Der Reichtum“, eine Komödie nach Aristophanes (450 v. Chr. bis 380 v. Chr.) steht am Donnerstag, 16. Januar, um 20 Uhr (Einführung um 18.30 Uhr) auf dem Programm im Kulturhaus Schwanen. Karten im Vorverkauf gibt es auf der Seite www.kulturhaus-schwanen.de zu 11 Euro, ermäßigt 7 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Reservierung Abendkasse ☏ 92050625. **Kleine Kunstakademie für Senioren:** „Faszination des Theaters“ ist der Titel innerhalb der „Kleinen Kunstakademie“ am Freitag, 17. Januar 2014, um 11 Uhr. Mit Anmeldung.

Vereine in Waiblingen

Änderungen melden!

Das Verzeichnis aller Vereine, Organisationen und sonstigen Institutionen ist in der Internet-Darstellung der Stadt auf den Seiten www.waiblingen.de zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, nimmt Daniela Wolf von der Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement Änderungen entgegen, die entweder per E-Mail an daniela.wolf@waiblingen.de oder unter ☏ 07151 2001-22 mitgeteilt werden können. Dies gilt auch für die Sportvereine, die im Sportportal ihre Daten selbst pflegen, und die Vereine in den Ortschaften, damit eine zentrale Datenpflege gewährleistet werden kann.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Von 25. Januar bis 21. April sind unter dem Titel „Loriot: Spätlese“ bekannte und zahlreiche bisher unveröffentliche Zeichnungen des 2011 verstorbenen Humoristen Vicco von Bülow zu sehen. **Vernissage am Freitag, 24. Januar, um 18 Uhr im Bürgerzentrum.** Danach folgende Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags zusätzlich bis 20 Uhr.

Stadtbücherei – Marktdreieck. „Schrift und Bild“: Wolfgang Mücke hat Literatur künstlerisch gedeutet. Öffnungszeiten bis 15. März: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Sichtweisen“ – Fotografien von Günter Zerweck; Vernissage am Montag, 20. Januar, um 19 Uhr. Öffnungszeiten bis 21. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

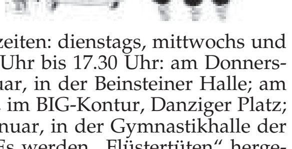
Landratsamt – Alter Postplatz 10. „KZ Welzheim. Eine Spurensuche“: Fotos, Berichte, Biografien zur Geschichte des ehemaligen Welzheimer KZ, das von 1935 bis 1945 Gestapo-Gefängnis war. Vernissage am Montag, 27. Januar, um 18 Uhr mit einem Vortrag von Gerd Keller, Co-Autor der Dokumentation „Konzentrationslager Welzheim“. Öffnungszeiten bis 21. Februar: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10. Jahresausstellung der „Künstlergruppe Waiblingen“ mit Werken von Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Klaus Sachs, Michael Schützenberger, Monika Walter und J. F. Welker. Öffnungszeiten bis 24. Januar: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☏ 07151 5001-155, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

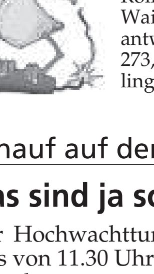
Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** bis 17. Januar wird zum Thema Winter gebastelt; in der Woche von 20. Januar an sind alle Redakteure der Aki-Zeitung; in der Woche von 27. Januar an gibt es die Aki-Olympiade mit verschiedenen Aufgaben und Rätseln.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr: am Donnerstag, 16. und 23. Januar, in der Beinsteiner Halle; am Dienstag, 21. Januar, im BIG-Kontur, Danziger Platz; am Mittwoch, 22. Januar, in der Gymnastikhalle der Comeniusschule. – Es werden „Flüstertüten“ hergestellt. Informationen bei Sarah Zwingmann, ☏ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr). Die **„Kunterbunte Kiste“**: anzutreffen ist sie im „Hausi“-Raum der Schillerschule in Bittenfeld am Mittwoch, 22. und 29. Januar, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; im Jugendtreff Hegnach am Dienstag, 21. und 28. Januar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; in der Lindenschule in Hohenacker am Freitag, 17. und 24. Januar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; im Jugendtreff Neustadt am Montag, 20. und 27. Januar, von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr. In der jeweils ersten Woche wird ein Vogelhäuschen gebaut, in der jeweils zweiten Woche werden bunte Windlichter hergestellt. Informationen bei Nicole Dora, ☏ 981462-16 (montags und dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr).



Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Infos im Internet: www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendförderung, Kinderangebote.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: die Seite wird neu gestaltet; auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: **Montags**: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; 21. Januar steigt ein Kochduell; am 28. Januar ein Tischtennisturnier. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der Villa Kitchen gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; am 16. Januar geht es um den „Großen Preis“, am 23. Januar ist ein Singstar-Wettbewerb. Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitag:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 17. Januar heißt es „Just dance“; am 24. Januar wird gekocht. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. – **Sonntags:** Villacafé sonntags von 17 Uhr bis 21 Uhr am 19. Januar sowie am 2. und 16. Februar. – **Konzert:** am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr.
Crazy-Chicken-Bandwettbewerb: Für den 16. „Crazy-Chicken-Bandwettbewerb“ werden noch Newcomer gesucht, die am Samstag, 29. März, auftreten; Bewerbungsschluss ist der 21. Februar. Bands aller Stilrichtungen (außer Coverbands), die mit einem Programm von 25 Minuten Länge unterhalten, sind hier gefragt. – Fünf Bands werden am Wettbewerbsabend auftreten, die Siegerband kann sich auf attraktive Preise freuen. Demos mit dem Stichwort „Crazy Chicken XVI“ nimmt die Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen, entgegen. Fragen beantwortet Michael Denzel, ☏ 5001-273, E-Mail: michael.denzel@waiblingen.de.



Hinauf auf den Hochwachtturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer ☏ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Gesucht: Ehrenamtliche mit handwerklichem Geschick

Die FA will ihr Angebot mit dem neuen Projekt „Lichtblick – kleine Hilfen im Alltag“ erweitern. Dazu werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit handwerklichem Geschick oder anderen unterschiedlichen Fähigkeiten gesucht, die bereit sind bei älteren, kranken Menschen sowie alleinerziehende Familien kleine handwerkliche Hilfsleistungen in deren Wohnung auszuführen sowie Unterstützung unterschiedlicher Art anzubieten. Interessenten melden sich persönlich in den Sprechstunden (s.o.). Fragen beantwortet auch Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, ☏ 07151 5001-371; E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.
Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Ärgernis Werbung“ am Donnerstag, 23. Januar, um 18 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11. – „Silberschmiedekurs“ am Freitag, 24. Januar, um 18 Uhr und am Samstag, 25. Januar, um 10 Uhr. – „Säuglingspflege und mehr“ am Samstag, 25. Januar, um 9.30 Uhr. – „EFT – Klopfakupressur“ am Montag, 27. Januar, um 18.30 Uhr. – „Kindermuseum im Jungen Schloss Stuttgart: märchenhaftes Russland“ für Kinder von vier bis zehn Jahren am Samstag, 1. Februar, um 11 Uhr. Anmeldeschluss: 20. Januar. Treffpunkt im Alten Schloss, Kindermuseum, Stuttgart, Schillerplatz 6.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 24. Januar, um 19.30 Uhr. – „Warentauschtag für Frauen“ am Samstag, 25. Januar, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Plenum“ am Dienstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** „Praxis begleitende Qualifizierung“, sechsteiliger Kurs in der Zeit von 11. März bis 3. April, dienstags und donnerstags; Anmeldeschluss am Montag, 17. Februar. – „Kindliche Sexualität begreifen und begleiten“ am Mittwoch, 9. April, um 18.30 Uhr; Anmeldeschluss Mittwoch, 19. Februar. – „Wenn das Kind nicht will, wie ich “ – wertschätzende Konfliktklärung, am Samstag, 15. März, um 9 Uhr; Anmeldeschluss am Freitag, 21. Februar.

„Wellcome-Engel“

„Wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen aus der Klinik entlassen. Zu Hause beginnt dann – trotz aller Freude – der ganz normale Wahnsinn: das Baby schreit, das Geschwisterkind ist eifersüchtig, der Vater ist beruflich eingespannt und die Großeltern leben in einer anderen Stadt. Das Familienzentrum Waiblingen sucht Menschen, die Freude daran haben, eine junge Familie innerhalb des „wellcome“-Projekts zu helfen. Wie ein guter Engel steht die ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin der Familie zur Seite. Sie beschäftigt sich mit dem Baby, während die Mutter eine Stunde Schlaf nachholt. Sie geht mit dem Geschwisterkind zum Spielplatz, begleitet die Zwillingsmutter zum Kinderarzt. Wenn es nötig ist, kauft sie Kleinigkeiten ein, fördert mit Rat und Tat oder hört einfach nur zu.

Versicherungsschutz, Erstattung von Fahrtkosten, Begleitung des Einsatzes und Fortbildungsangebote sind selbstverständlich. Die Unterstützung der Familie ist eine überschaubare, zeitlich begrenzte Aufgabe. Sie findet ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden in einem Zeitraum von etwa drei Monaten statt.

Für die Veranstaltung „SWR3 Live Lyrix“ am Freitag, 31. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum gibt es noch Restkarten. Foto: Björn Pados

Nachholtermin der „SWR3 Live Lyrix“ im Bürgerzentrum

Auf der Gefühlsachterbahn

Die „SWR3 Live Lyrix“ werden am Freitag, 31. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Die ursprünglich für den November geplante Veranstaltung war wegen Krankheit auf den Januar verschoben worden.

„Ich habe alles hinter mir gelassen, einschließlich der schneeweißen Gartenzäune; machte mich auf nach Hollywood, um mein wahres Ich zu finden“, Alexandra Kamp schlüpft in die Seele einer American-Diner-Bedienung. Sie träumt von Starglamour, er von einer großen Rockstar-Karriere. An einer Raststätte treffen sie sich, verlieben sich. Und auch wenn der Traum längst zerbrochen ist, lässt jeder den anderen weiter an ihn glauben. „Rock'n'Roll Love Affair“ von Prince ist einer der Songs im aktuellen Programm der „SWR3 Live Lyrix“. Nur eins von vielen Aha-Erlebnissen für die Zuschauer. Die Hits aus dem Radio auf der Bühne begreifbar machen, das wollen die „SWR3 Live Lyrix“.

Das Team um SWR3-Moderator Ben Streubel mit den Schauspielern Alexandra Kamp und Ronald Spiess erzählt die Geschichten der Pop- und Rockmusik und schickt den Zuschauer auf eine Gefühlsachterbahn. Im Smoking streift Ronald Spiess durch 50 Jahre James-Bond-Titelsongs und versucht als skrupelloser Dealer in Emily Sandees „Daddy“, sein Opfer immer weiter in die Abhängigkeit zu ziehen. Alexandra Kamp kämpft in Taylor Swifts „We are never getting back together“ mit einer endlosen On-Off-Beziehung, zweifelt komplett an der Liebe in „Just give me a reason“ von Pink und ist als Superwoman im Lenka-Hit „Everything at once“ im Einsatz. Düstere Grusel-Lyrik beamt das Publikum in die Zeit des amerikanischen Schriftstellers Edgar Allan Poe: das „Alan Parsons Project“ vertonte das berühmte Poe-Gedicht „The Raven“, in dem der Rabe Nimmermehr nachts urplötzlich einem verzweifelt Liebenden erscheint.

Nonchalant führt Ben Streubel, SWR3-Live-Lyrix-Mann und SWR3-Moderator, durch einen Abend voller Höhepunkte, hat zu den Songs die passenden Hintergrundgeschichten parat, fesselt Alexandra Kamp auch schon mal gerne an einen Stuhl – natürlich nur für den Django-Unchained-Song „Who did that to you“ von John Legend.

Sich zurücklehnen, den Worten der Schauspieler und der Musik lauschen. Die „SWR3 Live Lyrix“, das ist Musik und Schauspiel zum Fühlen und Anschauen, zum Lachen, Innehalten, Schaudern, Staunen, Aufhorchen, Verstehen – und immer wieder für eine neue Überraschung gut.

Restkarten für die „SWR3 Live Lyrix“ sind erhältlich beim SWR3 Club unter ☎ 07221 300300 und online auf www.SWR3.de, in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Vortrag im Forum Mitte in der Blumenstraße

Der „Schwäbische Dichterkreis“

„Ludwig Uhland und die Schwäbische Dichterschule“ heißt der Vortrag des Literaturwissenschaftlers Stephan Stachorski, am Donnerstag, 16. Januar 2014, um 18.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Das Referat wird innerhalb der Veranstaltungsreihe „Saeculum.14: Eine Zeitreise“ des Heimatvereins Waiblingen angeboten.

Anfang des 19. Jahrhunderts bringt Württemberg, das lange Zeit am literarischen Leben Deutschlands wenig Anteil hatte, eine beachtliche Zahl an hoffnungsvollen jungen Autoren hervor: von 1806 an entsteht in Tübingen ein studentischer Freundeskreis um die Dichter Justinus Kerner und Ludwig Uhland. Das literarische Wirken des „Schwäbischen Dichterkreises“, zu dem auch Eduard Mörike, Gustav Schwab, Karl August Varnhagen von Ense, Wilhelm Hauff und Karl Mayer gehörten, war geprägt von Deutschtum, Volkstümlichkeit und Naturverbundenheit. Der von 1842 an in Waiblingen als Oberamtsrichter tätige Karl Mayer zählte mit seiner Naturlyrik zu den namhaftesten Vertretern der Schwäbischen Romantik und pflegte eine enge Freundschaft zu seinen Dichterkollegen.

Der Eintritt kostet vier Euro pro Person. Karten gibt es an der Abendkasse. Auskunft gibt Wolfgang Wiedenhöfer, ☎ 07151 9815775. Informationen zum Heimatverein sind auch im Internet auf der Seite www.heimatverein-waiblingen.de zu finden.

„Theater an der Ruhr“ spielt am 16. Januar 2014 „Was ihr wollt“

Aufführung bundesweit mit begeisterten Kritiken bedacht

Schon zum zweiten Mal besucht das „Theater an der Ruhr“ Waiblingen. Nachdem es im Jahr 2010 mit der „Dreigroschenoper“ zu sehen war, zeigt das Ensemble in dieser Spielzeit eine von Shakespeares meistgespielten Komödien: „Was ihr wollt“ am Donnerstag, 16. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr wird eine Einführung gegeben.

Die Presse feierte das Stück des „Theaters an der Ruhr“ bundesweit mit begeisterten Kritiken und beim Theatertreffen 2012 in Nordrhein-Westfalen gewann die Regiearbeit von Karin Neuhäuser in der Kategorie „Beste Inszenierung“. In Illyrien, einer kleinen Stadt am Meer, sind alle so verrückt, dass es verrückt wäre, nicht ebenso verrückt zu sein. Ein Leben ohne Musik, Liebe, Melancholie und Alkohol wäre möglich, erschiene den Illyrern aber vollkommen sinnlos. Der Regierungschef Orsino ist verliebt in die schöne Olivia und will deren Liebe mit Unterstützung des jungen Cesario erringen.Cesario ist jedoch eigentlich ein Mädchen namens Viola, das nach einem Schiffbruch an der Küste Illyriens gestrandet ist. Viola sucht, als Mann getarnt, ihren nach dem Unglück vermissten Zwillingsbruder Sebastian, soll aber nun für Orsino um Olivia werben. Selbst in Orsino verliebt, bemüht sie sich für ihren Herrn so sehr, dass sich Olivia wiederum in Viola in Gestalt des hübschen Cesarios verliebt. Der Liebeswirrwarr ist nur noch schwer zu durchschauen. Als der totgeglaubte Sebastian in Illyrien auftaucht, erreicht die Verwechslungskomödie eine neue Dimension.

Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Das „Theater an der Ruhr“ zeigt am Donnerstag, 16. Januar 2014, um 20 Uhr „Was ihr wollt“. Foto: A. Köhring

„Agnes“ im Bürgerzentrum

Theaterabend ausverkauft

Mit dem Drama „Agnes“ nach dem Roman von Peter Stamm gastiert die Württembergische Landesbühne Esslingen am Donnerstag, 13. Februar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen; um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Stamms Debütroman, der 2014 ein Schwerpunktthema im Abitur sein wird, ist ein beunruhigendes Gleichnis über die Macht der Literatur, beklemmend und sensibel zwischen Fiktion und Realität.

Wie die Abteilung Kultur mitteilt, ist der Theaterabend restlos ausverkauft.

Jazz im Studio „Sweet and Hot“ ebenfalls ausverkauft

Die Veranstaltung mit Peter Bühr and his Flat Foot Stompers am Freitag, 7. Februar 2014, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen ist ausverkauft. Das Ensemble wird unter dem Titel „Sweet and Hot: The Great Dance Bands of the 20s & 30s“ langsame und auch spritzige Songs präsentieren.

Ausstellung im Landratsamt

„KZ Welzheim. Eine Spurensuche“

Mit einem Vortrag des Welzheimers Gerd Keller wird am Montag, 27. Januar 2014, um 18 Uhr im Foyer des Landratsamts Waiblingen, Alter Postplatz 10, die Ausstellung „KZ Welzheim. Eine Spurensuche“ eröffnet. Gerd Keller ist Autor einer Dokumentation über das KZ in Welzheim. In der Ausstellung werden verschiedene Fahnen gezeigt, die die aktuellen Ergebnisse der historischen Forschung darstellen. Außerdem wird auf die Geschichte des Konzentrationslagers eingegangen, das von 1935 bis 1945 als Polizeigefängnis der Geheimen Staatspolizei eingesetzt wurde. Ausgestellt werden Texte und Fotos, Berichte ehemaliger Häftlinge, Listen der Insassen, Häftlingsbiografien, Exekutionsanordnungen, Anklageschriften und Urteile gegen Regimegegner des Nationalsozialismus' sowie wenige Gegenstände aus dem KZ wie Holzschilder mit Inschriften.

Am 27. Januar wird seit 1996 in Deutschland der Opfer des Nationalsozialismus' gedacht; seit 2005 erklärten die Vereinten Nationen das Datum zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Der Gedenktag bezieht sich auf den Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im Jahr 1945.

Kommunales Kino im Traumpalast

Loriot: „Pappa ante Portas“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 5. Februar 2014, um 20 Uhr Loriots Film „Pappa ante Portas“.

Als der Bedarf für vierzig Jahre Schreibpapier angeliefert wird und sich herausstellt, dass Einkaufsdirektor Heinrich Lohse dies veranlasste, um Mengenrabatt auszuhandeln, schickt ihn Generaldirektor Blume in Frühpension. Nun glaubt Heinrich, das in 37 Berufsjahren erworbene Organisationstalent im Haushalt einsetzen zu müssen, und bringt damit seine Frau Renate und seinen 16-jährigen Sohn zur Verzweiflung.

Eines Morgens hängen die Betten in den Kletterrosen. Den Senf bringt der Lebensmittelhändler palettenweise. Und beim Besuch einer Autorenlesung hat sich Heinrich zum Entsetzen von Renate am Schluckauf des Dichters angesteckt. Der Konflikt zwischen den Ehepartnern eskaliert, als Heinrich das Haus für Dreharbeiten zur Fernsehserie „Die Schnakenburgs“ zur Verfügung stellt und der Regisseur mit seinem Team alles auf den Kopf stellt.

Regie/Buch: Vicco von Bülow, Renate Westphal-Loren. Laufzeit: 89 Minuten, FSK: ohne Altersbeschränkung. Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

Begleitprogramm zur Ausstellung „Loriot: Spätlese“ von 25. Januar bis 21. April 2014 in der Galerie Stihl Waiblingen.

Vernissage am 24. Januar

„Loriot: Spätlese“ – Knollennasen und Co.

Die Auftaktausstellung 2014 der Galerie Stihl Waiblingen lädt dazu ein, einen der vielseitigsten und bekanntesten deutschen Humoristen des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts neu zu entdecken. Die Schau zeigt mehr als 250 erst jüngst veröffentlichte Werke aus dem Nachlass von Vicco von Bülow alias Loriot (1923-2011). Neben unbekannten Zeichnungen aus den 1950er- und frühen 60er-Jahren zeigt die Ausstellung einige bislang unbekannte Möpse sowie Geschenkblätter, die Loriot für den Familien- und Freundeskreis anfertigte. Auch die Reihe der knollennasigen Großen Deutschen mit Porträts von Albrecht Dürer, Johann Wolfgang von Goethe, Richard Wagner u. a. wird in der Ausstellung vertreten sein.

In Loriots letzten Lebensjahren entstanden die sogenannten Nachtschattengewächse, beeindruckende, teils skurrile Buntstift- und Gel-Schreiber-Zeichnungen sowie Collagen, in denen er seine Traumgespinste verarbeitete. Die Ausstellung hat das Literaturhaus München in Kooperation mit der Komischen Pinakothek München realisiert.

Musikalischer Leckerbissen zur Ausstellungseröffnung

Zur Vernissage der Loriot-Ausstellung am Freitag, 24. Januar, um 18 Uhr präsentieren Musiker des Schulorchesters am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart unter der Leitung von Gereon Müller Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere“ mit humoristischen Texten von Loriot. Vicco von Bülow war von 1939 bis 1941 selbst Schüler des Gymnasiums. Für den Sprechpart Loriots konnte der renommierte Schauspieler Thomas Loibl gewonnen werden. Die Ausstellungseröffnung findet aufgrund des außergewöhnlichen Programms im Welfensaal des Bürgerzentrums statt. Die Vernissage ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Die Vernsisage für die Loriot-Ausstellung am Freitag, 24. Januar 2014, ist ausnahmsweise im Bürgerzentrum, denn an diesem Abend erwartet die Besucher ein besonderer musikalischer Leckerbissen. Übrigens: die Vernissagen in Waiblingen sind stets öffentlich und der Eintritt ist frei. Unser Bild zeigt die Loriot-Zeichnung „Trottel“.

Operette von Emmerich Kálmán im Bürgerzentrum Waiblingen

Gräfin Mariza und das Wechselspiel

„Gräfin Mariza“, eine Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán präsentiert die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim am Montag, 27. Januar 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten sind im Vorverkauf erhältlich in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Der verarmte Graf Tassilo hat inkognito eine Stellung als Gutsverwalter bei der reichen Gräfin Mariza angetreten, um seiner Schwester Lisa weiterhin ein standesgemäßes Leben zu ermöglichen. Völlig unerwartet erscheint die Gräfin persönlich auf dem Gut, um ihre Verlobung mit Baron Zsupán zu feiern. Zur Überraschung der Gäste findet die Feier jedoch ohne den Verlobten statt, denn was nur wenige wissen: der Baron ist eine Erfindung der Gräfin, um sich die lästigen Verehrer vom Leib zu halten. Als Zsupán dann aber leibhaftig, noch dazu heiratswillig, vor ihr steht, ist sie sprachlos. Aber auch Tassilo erlebt eine Überraschung, da mit der Gräfin auch eine Freundin, die sich als seine Schwester entpuppt, angereist ist. Die verspricht ihm allerdings, sein Inkognito zu wahren. Es kommt, was kommen muss, und die Liebe lässt nicht lange auf sich warten, doch aus einem Missverständnis wird Enttäuschung. Nur Tassilos Tante ist noch in der Lage, alles zu retten. Am Ende siegt die Liebe: Tassilo bekommt seine Mariza und Lisa den Baron Zsupán.

Nach der „Csárdásfürstin“ gelang Kálmán mit seiner „Gräfin Mariza“ ein weiterer Welterfolg, denn bereits zwei Jahre nach der Uraufführung in Wien 1924 erlebte die Operette ihre 316. Vorstellung am Broadway und ist auch heute von den Spielplänen der Theater nicht wegzudenken. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim zeigt am Montag, 27. Januar 2014, um 20 Uhr die Operette „Gräfin Mariza“. Foto: Sabine Haymann

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Gut beraten, gut unterhalten, gut informiert

Das Bildungsberatungs-Angebot der Stadtbücherei und der VHS Unteres Remstal kann am Donnerstag, 16. Januar 2014, von 15 Uhr bis 18 Uhr kostenlos genutzt werden. Antworten auf Fragen zum beruflichen Wiedereinstieg, der Berufswahl oder zu Fördermöglichkeiten werden in Zusammenhang mit dem Projekt „Lernen vor Ort“ gegeben, das unter anderen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird.

Schreibgespräche für Autoren

Die Schreibgespräche laden am Freitag, 24. Januar, um 17 Uhr ein. Autoren, die ihre Leidenschaft zur Literatur erst seit kurzem zu Papier bringen, sind dabei zum Austausch eingeladen, um sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Literatur zur Kaffeezeit heißt es am Mittwoch, 29. Januar, um 15 Uhr: „...und Farben aus Gesang“. Es unterhalten diesmal Johanna Kuppe und Yahya Salman. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt frei.

Literatur im Bild

Wolfgang Mücke zeigt bis Samstag, 15. März, in „Schrift und Bild“ literarische Texte, die er künstlerisch gedeutet hat. „Famous First Words“ heißt seine aktuelle Serie, in der er Anfangssätze berühmter Romane neu visualisiert hat. Eintritt frei.

E-Book-Genuss komplett

Die „eBibliothek Rems-Murr“, in deren Verbund auch die Stadtbücherei gehört, ermöglicht ihren Nutzern ein Entleihen von digitalen Medien rund um die Uhr. 4 000 elektronische Medien, Bücher, Zeitschriften und Hörbücher stehen zur Auswahl. Die Medien werden über das Internet auf PC, Smartphone oder E-Book-Reader heruntergeladen. Die zeitlich befristete Nutzung endet automatisch. E-Book-Reader können ebenfalls entliehen werden: zwei Reader des Typs „PocketBook Touch 622“ stehen zur Verfügung. Auf diesen sind zum einen Klassiker der Weltliteratur vorinstalliert, zum anderen können mit ihnen von zu Hause aus die Angebote der „eBibliothek Rems-Murr“ genutzt werden.

Die E-Book-Reader sind in der Stadtbücherei von volljährigen Benutzern für zwei Wochen ausleihbar. Benötigt wird hierfür nur ein gültiger Büchereiausweis, zusätzliche Leihkosten entstehen nicht. Ausleihe und Rückgabe des Lesegeräts erfolgen an der Information im Erdgeschoss. Eigene Dateien, die während der Nutzung des Gerätes geladen wurden, werden nach der Rückgabe des E-Book-Readers gelöscht.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Der Reichtum" – nach Aristophanes

„Der Reichtum" heißt die Komödie von Aristophanes, die als Gemeinschaftsproduktion der Kunstschule Unteres Remstal und des Kulturhauses am Donnerstag, 16. Januar 2014, um 20 Uhr in einer Inszenierung von Clemens Schäfer zu sehen ist. Um 18.30 Uhr führt Thomas Milz in das Stück ein. Die Inszenierung kreist um ein Thema, das heute mehr denn je die Welt bewegt: ist Wohlstand unmoralisch. – Eintritt: im Vorverkauf 11 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 7 Euro zuzüglich Gebühren; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Özcan Cosar: „Adam & Erdal"

„Adam & Erdal", das sind die Comedy-Figuren, die Özcan Cosar am Freitag, 17. Januar, auf die Bühne bringt: der Türke im Deutschen – der Deutsche im Türken. Wenn Özcan Cosar die deutschen und türkischen Befindlichkeiten unter die Lupe nimmt, darf hemmungslos gelacht werden. Als Stuttgarter, der seine Wurzeln am Bosporus hat, steht er mit 30 Jahren mitten in seinem interkulturell geprägten Leben, an dem er seine Gäste durch Beobachtungsgabe, Humor, Schauspiel, Tanz, mit Gesang, Gitarre und Kreativität teilhaben lässt.

Özcan Cosar hat ursprünglich Zahnarzthelfer gelernt, erhielt als Breakdancer den Deutschen Meistertitel und bewegte sich geschmeidig durch die Gastro-Szene, um anschließend als Schauspieler, Musiker und Moderator auf kleinen und großen Bühnen sein Publikum zu begeistern. – Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 13 Euro, zuzüglich Gebühr im Vorverkauf, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro (keine Platzkarten). Karten gibt es unter www.luna-kulturbar.de und in den Vorverkaufsstellen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kulturhauses und der Luna-Bar.

Jazz für Kinder

Musikalische Entdecker zwischen drei und acht Jahren sind das Publikum beim Konzert „Jazz für Kinder" am Sonntag, 19. Januar, um 11 Uhr, zu dem das Kulturhaus und die VHS Unteres Remstal einladen. Bekannte Melodien werden auf bisher ungehörte Weise umgesetzt, denn Improvisation lässt Bekanntes ganz anders klingen: „Alle meine Entchen" kommt als Rock-Nummer daher, Die „Drei Chinesen mit dem Kontrabass" reisen um die Welt und klingen mal französisch, mal amerikanisch und sogar afrikanisch und bei „He, Ho, spann den Wagen an" wird durchaus auch geklopft und gehämmert. Außerdem erzählen die vier Musiker der Band die Geschichte ihrer Instrumente und lassen das Musikmachen an sich hautnah miterleben – Mitmachen erwünscht.

Eintritt: 5 Euro (6,50 Euro mit Gebühr) und 7 Euro Tageskasse für Kinder; 8 Euro (9,80 Euro mit Gebühr) und 11 Euro Tageskasse für Erwachsene. Karten: im Internet sowie bei der VHS Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4.

Sichtweisen

„Sichtweisen", das sind die Fotografien von Günter Zerweck, die von Montag, 20. Januar, an um 19 Uhr (Vernissage) zu sehen sind. Zur Einführung spricht Katharina Stolz, Kunsthistorikerin (MA). Mit seinen Bildern zeigt Zerweck seinen Blick auf häufig ganz alltägliche Dinge. Die Fotografien transportieren Stimmungen und subjektive Eindrücke. Manche Arbeiten haben experimentellen Charakter. Mit dem Wissen um den aufgenommenen Gegenstand sinkt nach Zerwecks Erfahrung bei vielen die Bereitschaft, sich mit dem Spiel der abgebildeten Farben und Formen auseinanderzusetzen. Und die will er bei seiner „Sichtweise" in den Vordergrund stellen. Zerweck gestaltet seine Fotografien bei der Aufnahme, ohne die Motive zu inszenieren. Auch bei digitalen Arbeiten nimmt er keine nachträglichen Veränderungen vor, die über das Entwickeln hinausgehen. Zerweck ist in Leonberg geboren und aufgewachsen. Mit seiner Familie verbrachte er mehrere Jahre in Nordrhein-Westfalen und in den USA. Seit vielen Jahren lebt er wieder in Leonberg. Zerweck ist sowohl bei der Eröffnung anwesend als auch an anderen Tagen (auf Nachfrage). – Öffnungszeiten bis 21. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Open Stage im Schwanen

Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats (nicht mehr wie 2013 mittwochs) ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen, wenn es wie am Dienstag, 21. Januar, um 20 Uhr heißt: „Open Stage". Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomime, Schauspieler, Tänzer, Zauberer oder Jongleure. Informationen und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 4,50 Euro, ermäßigt 3 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Halbzeitbilanz in der Politik

Eine „Grün/Rote-Halbzeitbilanz" gibt es am Mittwoch, 22. Januar, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) auf Einladung der Kreisverbände Rems-Murr von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD: Sozialministerin Katrin Altpeter (SPD) und Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) ziehen aus Anlass von zweieinhalb Jahren Grün-Roter Landesregierung Bilanz und werfen einen Blick auf die bevorstehenden Projekte der kommenden zweieinhalb Jahre. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Verbindungen zwischen Sozial- und Verkehrspolitik. Dabei geht es unter anderem um Barrierefreiheit im Verkehr, den demografischen Wandel und um die Verkehrsverträge. Nach einem Grußwort des Kreisvorsitzenden der SPD, Jürgen Hestler, und einer kurzen Einführung durch den Landtagsabgeordneten Willi Halder (Grüne) stellen Altpeter und Hermann ihre Themen vor. Im Anschluss hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Ü-30-Party

Bei der Ü-30-Party mit DJ Andy am Samstag, 25. Januar, um 21 Uhr sind die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren zu hören, angereichert mit Musik aus den „90ern" und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Fanfare Ciocarlia

Die zwölfköpfige Roma-Blaskapelle Fanfare Ciocarlia aus dem Dorf Zece Prajini im ostrumänischen Kreis Lasi ist am Sonntag, 26. Januar, um 19.30 Uhr zu Gast. Ciocarlia ist bekannt für extrem schnelle Tempi mit mehr als 200 Beats pro Minute, schnelle Trompeten- und Klarinettenläufe, zerbeulte Instrumente, Spiel ohne Noten und ihre normale Alltagsbekleidung. Eintritt: im Vorverkauf 22 Euro, ermäßigt 16 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 26 Euro, ermäßigt 20 Euro (Reservierung ☎ 9205060).

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere unbefristete Stellen einer/eines

Hausmeisterin/ Hausmeisters

mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 50 Prozent und 100 Prozent zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt beispielsweise in Waiblinger Schulen, Sport- und Gemeindehallen oder als Springer/-in je nach Bedarf in unterschiedlichen städtischen Gebäuden.

Arbeitsschwerpunkte sind die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen mit der dazugehörigen Technik sowie den Geräten und Maschinen.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung im handwerklichen oder technischen Bereich, Freundlichkeit, Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Flexibilität, da Arbeitseinsätze zum Teil auch abends und an Wochenenden erforderlich sind.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit Angabe des gewünschten Beschäftigungsumfangs und den üblichen Unterlagen bis zum 7. Februar 2014 an die Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Bayer, Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, ☎ 07151 5001-556, oder bei Frau Golombek, Abteilung Personal, ☎ 5001-285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Taubenfüttern ist verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Januar 2014
Abteilung Ordnungswesen

Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2012

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2012 Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Stand 31.12.2011 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6 563 613,27		6 695
Wohnbauten auf fremden Grundstücken	547 223,00		565
		7 110 836,27	7 260
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	204,93		10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27 140,08		7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2 902,83		2
		30 247,84	19
II. Guthaben bei Kreditinstituten		139 463,85	10
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1 628,55	2
		7 282 176, 51	7 291

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2012 Euro	Stand 31.12.2012 Euro	Stand 31.12.2011 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	- 49 839,06		- 50
		2 264 015,73	2 264
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2 125,66		17
2. Sonstige Rückstellungen	8 000,00		14
		10 125,66	31
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 397 880,95		4 287
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 769,23		3
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	108 517,84		412
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	491 840,34		294
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26,76		0
davon			
a) aus Steuern 26,76 Euro (Vj. 0,0 TEUR)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 Euro (Vj. 0,0 TEUR)			
		5 008 035,12	4 996
		7 282 176,51	7 291

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2012

		2012 Euro	2012 Euro	2012 Euro	2011 TEuro
1.	Umsatzerlöse		750 220,05		771
2.	Sonstige betriebliche Erträge		2 000,00		1
				752 220,05	772
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107 360,31			142
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24 083,49			24
			131 443,80		166
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	5 876,64			5
	b) Soziale Abgaben	1 3 44,79			1
			7 221,43		6
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen		148 945,00		149
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		179 813,19		121
				467 423,42	442
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			62,14	0
	davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			170 346,99	194
	davon an verbundene Unternehmen 5 804,47 Euro (Vj. 5 TEuro)				
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			114 511,78	136
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15 003,46		19
11.	Sonstige Steuern		20 044,09		20
				38 047,55	39
12.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			79 464,23	97
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0,00	0,00

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die Wibera AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 12. Dezember 2013 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 festgestellt.

Waiblingen, 18. Dezember 2013 — Geschäftsführung
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen — Carlo Urbano

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

3. Veranstaltung am 22. März 2014 – Integrationskonferenz
4. STEP
5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
6. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 23. Januar 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

Vorbereitung der EBM-Wahl – Festlegung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl am 30. Januar 2014

*

Am Donnerstag, 30. Januar 2014, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

Beteiligungsbericht liegt aus

Der Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2012 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist. Der Gemeinderat hat den Beteiligungsbericht am 12. Dezember 2013 zur Kenntnis genommen. Der Beteiligungsbericht liegt **bis einschließlich Dienstag, 21. Januar 2014,** während der Dienststunden im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Ebene 4, öffentlich aus.

Waiblingen, 9. Januar 2014
Fachbereich Büro Oberbürgermeister
Abteilung Stadtentwicklung und Controlling

Die Stadt Waiblingen hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt drei Stellen für ein/einen

Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst

für die Dauer von sechs Monaten zu besetzen. Der Einsatz erfolgt in einer städtischen Kindertageseinrichtung oder im Waldkindergarten.

Sie erhalten die Möglichkeit, das Berufsfeld der Erzieherin/des Erziehers kennenzulernen. Dabei begleiten Sie die Kinder in ihrem Alltag und übernehmen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Seminartage durch das Diakonische Werk Württemberg runden das FSJ/den BFD ab.

Die Vergütung beträgt monatlich 450 Euro.

Sofern Sie volljährig sind, senden Sie uns bitte bei Interesse unter Angabe des gewünschten Einsatzortes (Kindertageseinrichtung oder Waldkindergarten) einen Lebenslauf per E-Mail an yvonne.mueller@waiblingen.de. Telefonische Auskünfte geben Ihnen Frau Müller, Abteilung Personal, ☎ 07151 5001-652 (montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr), und Frau Frischling, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 5001-312.

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Ihre Daten gelöscht.

Bekanntmachung des Widerspruchsrechts

Weitergabe von Meldedaten zur Veröffentlichung von Alters- u. Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Jubiläum abgegeben worden ist.

Der Widerspruch kann schriftlich im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden oder bei den Ortschaftsverwaltungen. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, dies spätestens vier Wochen vor dem Tag des Jubiläums zu tun. Ansprechpartnerinnen sind in diesen Fällen zudem Frau Signorello (Ebene 4, Zimmer 406), ☎ 07151 5001-203, oder Frau List (Ebene 4, Zimmer 404), ☎ 07151 5001-311, Fax -193.

Weitergabe von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde darf nach § 30 des Meldegesetzes einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Sie darf von Ehegatten, minderjährigen Kindern und Eltern minderjähriger Kinder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, ebenfalls Daten (in geringem Umfang) übermitteln. Diese Familienangehörigen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch erstreckt sich jedoch nicht auf die Daten, die der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft für den Zweck des Steuererhebungsrechts zu übermitteln sind.

Der Widerspruch kann schriftlich beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden oder bei den Ortschaftsverwaltungen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn schon früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Automatisierte Melderegisterauskünfte über das Internet

Die Stadtverwaltung kann nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz Privatpersonen Auskunft aus dem Melderegister über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen (einfache Melderegisterauskunft). Dies gilt auch, wenn jemand Auskunft über Daten einer Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohnerinnen und Einwohner begehrt. Die Stadtverwaltung darf solche einfachen Melderegisterauskünfte nach § 32a Meldegesetz auch im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet erteilen.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden oder bei den Ortschaftsverwaltungen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Waiblingen, 16. Januar 2014
Fachbereich Bürgerdienste/Bürgerbüro